Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt Telegramm-Abreffe: Fernruf in Biesbaden: Redaktion 6030.

Bolkszeitung Biesbaden.

Sielnifde Bollszeitung" ericheint täglich mit Ansnahme ber Com- und Feiertage, vorm. 11 Uhr. Baupt-Expedition in Blesbaben, Friedrichftrehe 20; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Crienne). Benturge 9 und Eltville (B. Babisg). Gute Gutenberge und Tounusftrofe. - Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmäßige Frei Beilagen: Bigentlig einmal: Bierfreige "Religiojes Sonningsblatt". Sweimal jahrlig: Commera Binery: Raffaulfcher Zafden-Jahrplan

Ginnal jahrlid Jahrbuch mit Ralenber.

Samstag

Bezugspreis für bas Bierteljahr 2 Mart 10 Big., für ben Monet 70 Big., frei ins Daus: burd bie Boft fitz bas Bierteljahr 2 Mart 52 Big., monatlich 84 Big, mit Beitragelb. - Angelgenpreis: 20 Big. für bie tleine Beile für aubndrtige Ungeigen 25 Pfg., Retlamegeile 1 Dt.; bei Wieberholungen wird entsprechenber Rachlag gewährt.

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Genefte Berantsorilich: Jur Politit und Jenifletont Dr. Fey. Gewehr für ben anderen nebefrimellen Teil Julius Erianne. Deftricht für Beightriches und Angeigen D. J. Dupmen, simtlich in Wiedbaben. Monatonsbrud und Berlag ben hernann Rauch in Wiedbaben.

34. Jahrgang.

Neuer Luftangriff auf London

Der Protest Amerikas

(W) Go ift ein Bilb bes Jammers, wie Großbedannien mit ber gangen Belt Schinbluber mbt. Wenn biefes perfibe Bolf Deutschland seine Berbunbeten bem Sungertobe preisen will, wenn es ben Bestimmungen bes Solferrechts entgegen jebe Bufuhr verhindert, benn ist das schon schlimm genug. Roch schlimmer terlich ist es, wenn das gleiche England den medel allen den Bölkern in den Mund stößt, die mer Reinung nach bie beutiden Barbaren men und indirett unterftuben. Am fcblinmften der wirft es, wenn felbit Bolfer, Die ihrer beimming nach jur Enjente gehoren, in ich ameitannien fennt feinen Barbon, Die Fischer Dolands werben mit ihren Booten nach England sighleppt, bort ihrer Waren beraubt und bann Daft gehalten, Brotefte geben über ben Hanal nüber, boch es ift alles vergebens, benn Engmb will ja nicht nur Deutschland ausbungern, ebern auch die Neutralen unter feine Botmäßiget bringen. Wie muß bie arme Schweis unter en Trude ber beiben westlichen Grogmachte eben? Sie weiß nicht aus noch ein, ihr fteben nibe Tage bevor, wenn nicht Deutschland Onabe or Aecht ergeben läßt. Aehnliches vollzieht fich m ben fanbinavifden Bolfern. Schweben bat traftig wiberfest, obne indes wirkfam feine ubbangigfeit gut fichern. Danemart und Rorum find vollständig britischer Willfür preisrben. Alle hilferufe, alle Britten, alle Bro-e find specklos, benn die Briten kennen keine dicht auf anbere Bolfer mehr, feit fie ausen, um biefe Bolfer von Deutschlands Joch befreien. Wie im englischen Unterhause bor nigen Stunden erffart wurde, foll fein Gramm ne auf irgend einem Wege in unsere Kandle ben. Und von biefem Grundfape aus wird at bie geringfte Rudficht auf bas Gigentum nd die Selbständigfeit anderer Bolfer genommen. ingland vollzieht benferarbeit an ben neutralen Rationen, ohne bag biefe Rraft aufbringen, ihren Forberungen wirt. men Nachbruck zu verleihen.

Mis bie "Deutschland" in Baltimore ihre bler auswarf, wurden neue ichwarze Blane in m Gehirnen ber Englanber geboren. Roch in Stunde, ba bie gefamte feinbliche Breffe bie bet bes neuen Sanbelsichiffes als finbliche felerei binftellte, wurben bie Schwargen Ren erfunden. Auf diefe Beife will es Broftmunien verhindern, bag unfere neuen Sandels-Me in ben Bereinigten Staaten Baren erthen formen. Wer nur irgendwie in bem Beracht ftebt, mit beutfchen Firmen in Berbinbung fein, ber wird in Acht und Bann getan, mit im burfen Englander feine Welchafte mehr abdeln. Dier banbelt es fich um einen Gingriff liminfter Art in bie Rechte ber Rentralen. mm ericeint es ale eine Gelbftverftanblichwenn, wie in Europa, fo auch in Amerifa, Entriftung feine Grengen fennt. Richt nur Bereinigten Staaten werben betroffen, fonauch bie Gubamerifanifden Repulifen. Gerade biese leiden in gang bervorra-mbem Rage schon an und für sich unter bem iege, benn fie hatten früher ihren Saupthanbel Leutschland. Run werben fie auch noch burch ichwarzen Liften getroffen. Chile fest fich erfter Staat gur Bebr. Geine Regierung bei ben Bereinigten Staaten, Argentinien brafilien angefragt, pb fie bereit maren, tinem gemeinfamen Schritte ge gen le britifden fcmargen Liften teilgumen. Gerabe biefer Staat bat ein bervorrathes Intereffe an einem lebhaften und erfolgden Broteft. Denn bas beutsche Ravital ift bon bervorragenbem Ginfluß, und wenn toffbritannien bis jum Mengerften ichreitet, in fteben ben fübamerifanischen Republifen Tage bevor. England will ein boppeltes ferreichen. Buerft foll Deutfchland vollanbig bon ber Belt abgeschloffen etben, bann aber auch bat man ben löblichen n, jebe inbuftrielle und tommertelle Entwidlung gu berbinbern. Ginmi muß ber Friede tommen und bann will Engb bie infolge bes Krieges verloren gegangenen the wieber erobern. Das aber gelingt umfo finer, je mehr jeht bie Konfurreng nieber-ebelten wird. Und biefe Konfurreng ftellen nicht Beringften bie Boller Gubamerifas. Go enbart fich benn auch bier wieber bie gielbeufte Energie Englands, seinen eigenen Borteil

Boltojeitung

frenen wir und ber entichiebenen Saltung tillenischen Regierung. Auch wenn sie nicht Em Erfolge führen follte. Tag bies ber I fein wirb, barf man beute icon als ficher Argentinien und Brafilien werben belleicht mit einem Broteft einverftanden th beherricht. Aber was wollen die brei obne die Bereinigten Staaten anfangen? Balert Brafibent 28 i I fon, ber alles Baffer

nur ben Gieg Englands berbeimunicht. Gewiß ift es nicht ausgeschloffen, bag auch er Stellung lgegen bie ichwargen Liften nimmt und ihre Böllerrechtswidrigfeit anerfennt. Das ift aber auch bas hochfte, wogu er fich verfteht. Und bann wird England ben Broteft ju ben früheren Broteften legen, weil es weiß, baß energischere Schritte nicht unternommen werben. Deutschlands Motwebr will man in ben Bereinigten Staaten nicht anerfennen, bafür aber bat man umfomehr Berftanbnis für Die Bolferrechtebruche und neutralitätswidrigen Magnahmen Großbritanniens. Dit biefen Tatfachen muffen wir und abfinben, fo leib es uns tut, bag wir vorlaufig ben Schlag nicht ausreichend parieren fonnen. Aber alle Belt wird es berfteben, wenn ob des unerhörten Borgebens Englands bas beutiche Bolf von tiefem Groff und Born erfaßt wirb, wenn es in Grofibritannien ben Feind erblidt, ber an-bere für sich jur Schlachtbant führt. Denn bas ift ja das Traurige, bag das perfibe Albion Freunde fand, ale es in friedlichem Bettbewerbe gefchlagen murbe. Die Stunbe ber Erfenntnis wird fommen, wenn auch nicht während bes Arieges. Damit ist beute nicht mehr zu rechnen. Aber Rugland, Franfreich und Italien werben fcliegen, bag fie für englischen Sanblergeift bluten mußten. Und bie Reutralen werben bereinst bas Fazit zieben aus ber Trangfalierung, bie ihnen beute guteil wirb. Dann wird ber Angenblid getommen fein, wo Grofbrijannien bon feinem Godel berabfturat.

Erneuter Anfturm im Beften

W. T.-B. Grobes Sauptquartier, 25. Muguft. (Amilich.)

Beftlicher Kriegsichauplag:

Mehnlich wie am 18. Anguft erfolgten ge-fteru abend gleichzeitig auf ber gangen Gront von Thiepval bis gur Somme nach beffigfter Gener-Steigerung englisch-frangofijo. Angriffe die mehrfach wiederholt murden. 3wifden Thiepval und dem Fouraux. Balbe find fle blutig gufammengebrochen. Teile des vorberften gerichoffenen Grabens nordlich von Dvillers murben aufgegeben. 3m Abidnitt Longneval - Delville: 28 albe hat ber Wegner Borteile errungen. Das Dorf Manrepas ift gur Beit in feiner und der hatte ber frangofifche Anfturm feinerlei Er: folg. And rechts ber Da a & festen bie Gran: gofen wieber jum Angriff an. Der Rampf blieb auf bem Abichnitt von Fleury beichranft. Der Feind ift abgewiefen. unferer Lufticiffe bat in ber Racht vom 24. Muguft die Geftung London angegriffen. Bier feindliche Fluggenge wurden nordlich ber Comme, je eines bei Pont Faverger, füblich von Barennes und bei Fleury (biefes am 23. Auguft) im Luftfampf, eine füblich von Armentieres burch Abwehrgefchute abge-ichoffen. Bie icon häufiger in ber letten Beit auf belgifche Stadte, fo murben anch gestern mieber Bomben auf Dons abgewarfen. Abgeschen von dem angerichteten erheblichen Sachichaben an belgifchem Gigentum find einige Burger ichwer verlett.

Oftlicher Kriegsschauplat: Front bes Generalfeldmaricalls

Der Gegenaugriff gur Biedernahme ber am 21. August bei Zwngen verlorenen Graben batte Erfolg. Es wurden Gefangene und am 21. Anguft an der Graberta 561 Gefangene ein:

Front des Feldmaricallentnants Erzherzogs Rarl

Bei den deutschen Truppen nichts Renes.

Balkan-Ariegsichauplag: Reine mefentlichen Greigniffe

Angriff auf England

Berlin, 25. Anguft. (28. Z. B. Amtlich.) In der Racht vom 24. jum 25. Anguft haben mehrere Marineluftschiffe den füblichen Teil der englischen Oftfufte angegriffen und babei bie City und ben füdweftlichen Stadtteil von London und Batterien bei ben Marines Stühpuntten harwich und Folfeftone fowie gabireiche Schiffe auf der Reede von Dover ausgiebig mit Bomben belegt. Ueber: all murbe fehr gute Birfung beobachtet. Die Luftfdiffe murben auf dem Sine und Rud. marich von Bemachungoftreitfraften und beim Angriffe von Abwehrbatterien heftig, aber ers folglos beichoffen. Sie find famtlich gurudge:

Offigielle englifche Berichte

Ballert Brafibent Bilfon, der alles Baffer Da ag, 25. Aug. Renter meldet aus Lon-Rablev des Bierverbandes leitet, ber don offiziell: Berichiedene Luftichtffe haben

negen Mitternacht über der Ditfufte und Git doftfufte Englande gefrengt. Gie haben eine Angabl Bomben abgeworfen. Bis jest find noch feine Berichte fiber Berlufte an Mendenleben ober über Daterial eingetroffen.

Reuter meldet weiter aus London offigiell: Seds feindliche Luftichiffe machten gestern Racht gwifden Mitternacht und 3 Uhr einen Ingriff auf die öftliche und fü boft . lice Rufte Englands. Gin Luftichtiff jog nach dem Weften und fuhr ein Stud in bas Inland binein. Die fibrigen führten furge Babrten langs ber Rufte aus. Die Angabl ber gefallenen Bomben fteht noch nicht feft. Man meldet, daß einige Bomben auf Cotffe im Deer fielen. Der bei den Angriffen verurfacte Schaben ift gering. In einem Orte murbe eine Gifenbahnstation, einige Baufer beichabigt und zwei Pferde getotet. In einem anderen Blat wurden zwei Saufer ver-nichtet. Bis jest melbet man, daß nenn Denfchen verwundet wurden, einige toblich. Das Abwehrgefchus am Land und jur Gee trat in Aftion. Einige Glieger ftiegen jur Berfolgung auf. Einem der Gluggenge gelang es, dicht an die Angreifer berangutommen, aber das Luftichiff entfam feinen Berfolgern in den Bolfen.

"Deutschland" in Bremen

Bremen, 25. Ang. (28. T. B. Richtantlich) Boesmanns Burean melbet um 12 Uhr mittags: Die "Deutichlanb" ift. foeben in ben Breihafen eingelaufen.

Die Begrüßung in Bremen

Es war ein biftorifcher Augenblid für bas erite Unter erhandelsichiff, als es in ben Breihafen einlief. Dine Schlepper frenerte ber Rapitan mutig, ficher und rubig fein Schiff an ben Liegeblat, bor bem fich ber Borfibenbe ber Dzean-Reeberei, Geheimrat Lohmann, gufammen mit bem Großherzog von Olbenfung, bem olbenburgifden Staatsminifter von Scheer, ben Spigen ber Reiche., Staats- und ftabtifchen Behörben eingefunden hatte. Bahrend bon bem Liophbampfer "Franffurt" berab bie Militarfavelle bes Bremer Infanterieregiments "Teutichland, Deutschland über alles" intonierte, gab ber Rabitan Ronig Die Befehle gum Geffmachen. Die Anfer vollten nieber, bie Stabltroffen wurben fefigebunben und bie Lanbungebruden auf bas fanft an bie Uferwand fich anlehnenbe Schiff bernbge-Mannschaft um fich und fprach ihr, bie fich fchon bereit erffart hat gu neuer Gabrt, feinen Dant aus. Geheimrat Lobmann, peben bem Graf Beppelin fant, richtete eine fure Aufprache an die Burudfebrenben, in ber es bieft:

In biefem geschichtlichen Augenblid ber afücklichen Rudlebe bes erften Danbeistanchichiftes ber Welt nach Durchmessung von 8500 Seemeilen begrüße ich nicht Durchmeisung von 8500 Seemeilen begrüße ich nicht allein im Ramen unserer Reederei, soudern des gesamten denklichen Wolfes unsere "Deutschland" und ihre wadere Besatung im heimatlichen Dasen. Still und nur dem Eingeweiden bekandt, versiehen sie die Weser, um durch und under der englischen Flotte mit Weser, um durch und unter der englischen Flotte mit einer wertvollen Ladung Farben Baltimore am 10. Jult zu erreichen. Uederraschend für die gesante Beit wur ihre Antunit. Selbst Schrischerdslachverständige balten noch lurze Zeit vor ihrem Ericheinen das Unternehmen für aussichtisso erflört. Wit besonderer Frende ftelle ich seit der alle wadrhaften Ausrifaner, die nicht angelränkelt vom knechtischen Mannungsdienst zu England, etwas mehr von der freiheillichen Gesinnung eines Wosshington und Frankfreiheitlichen Gefinnung eines Befbington und Frantlin an fich tragen, mit warmer Genugtunng bie An-funjt ber "Deutschland" in Amerika begrüßten. Ga ift ein Stols unierer Reeberei, bast wir unter beutfcher Glange mitten im Rriege ben Bereinigten Stanten Farben fanbten, mibrend Amerika felbft nicht einmel unbehelligt feine Boft bon Europa besommen fann, ju idgreigen bon ben vielen anberen Boller- und Geerechtsbruchen auferer Feinde gegenüber den Reutralen und besonders ben fleinen Boltern. Dies vollbrucht ju haben ift bas Wert ber Bejapung ber "Deutschland". Fubren sie ohne vorberige Anlage binans, jo wurde ibre Mbjahrt von Baltimore offen vorausgefagt. Gie glich einem Triumphruge, fcrieb Havas, und einem Symbol ber Freihett. Wie wir Deutiche und bas Symbol ber Freiheit. Wie wir Deutsche und bas Recht ber Bolfer auf bem Ireien Ogean benfen, zeigt bie Zat. Richt hindern tonnten bie Feinde ihre Austabrt aus ber Ebrsapeafe-Ban und eine gesche Bordfer gab es bei ihrer Rudlehe fur fie nicht, wie bie vielen Millionen Mart Berte beweifen, Die beute von ber "Lentickland" aus Amerika bereingebracht wurden und in diesem augendlicklich vor uns liegen. Sie haben eine sermännische Leiftung vollbracht, die twürdig ist unserer hauseatischen Borsahren. Derzlich beifie ich Gie nach ben angeftrengten Bochen im engen Schifferaum angefichte rudfichtelofer Geinbe im Baterland willtommen. Einen Danf unferes beutichen Bolles fproche ich Ihnen für biefe friedliche Tat mitten im morberifchen Kriege ans."

Geheimrat Lohmann fchloft mit einem breifachen hurra auf die "Teut'chland", ihren Kom-manbanten, Rapitan Ronig, die Officiere und bie Mannichaft, Rapitan & onig antwortete far; und feemannifd bacauf mit einem breifachen hurra feiner Befagung auf Bremens Burger. ichaft und Cenat und auf bie Dzean-Reeberei. Dann berlieft er als erfter bie "Deut'ch'ano", um bon bem Großhersog bon Olbenburg herglich be-grugt zu werben. Aubitan König ift ein fleiner, fdmachtiger Mann, aber mit einem energifchen fcarfen Blid, ber berraten lagt, mas in bem fleinen Rorper fledt Die Mannichaft beffeht meiftens aus fraftigen jungen Leuten.

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Rapitan Ronig jum Chrendoftor ernannt

Dalle a. G., 25. Mug. (28. I.B. Richtamtl.) Die mebizinische Bakultat ber Universität Salle berlich bem Führer bes Sanbels-Unterfeebontes "Teutschland", Kapiton Konig, bie Doftorwurde ehrenhalber. Die Berleihungourfunde hat solgenben Bortlaut; Dem erfolgreichen Bogling ber Grandeichen Stiftungen, ber als fühner Guhrer bes erften hanbels-Unterfeebootes bie feinbliche Blodabe gebrochen bat und ben Biffenschaften und ber mebiginifch-chemifchen Inbuftrie Die Biebereroberung ihrer Beltgeltung in ichwerer Beit ermöglicht bat, ernennt bie mebiginifche Fafultat ber Universität Salle gum Ehrenboftor.

. Freundliche Worte bes amerifanifcen Botichafters.

Ter amerifanifche Botichafter in Berlin, Serr Gerarb, bot ben Spezialforrefponbenten ber "Mandener Big." empfangen und fich gu ibm in immphatifcher Beife fiber bie glidfliche Unfunft der "Teutschland" geäußert. Der Bot-ichniter fagte: Ich babe mich aufrichtig und von Herzen gefreut, zu höcen, bag bie "Tentichfand" von ihrer fichnen gabrt wohlbehalten gurudgefehrt ift und bag ber tapfere Kapitan und feine brave Mannidaft bie Reife gut Aberftanben haben. Die "Deutschland" bat mit ber Sahrt nad Amerita ein lebenbiges Beichen unverminderter beutscher Energie und ungebrochenen beutschen Schaffensbrunges geschäffen und ich fann wohl fagen, bag biefes Ereignis wie eine erfrifchenbe Brife belebend und fraftigenb auf die file deutsches Konnen in Amerika von jeber vorhandene Empfanglichkeit gewirft bat. Die Schiffafert gwijchen Deutschland und Amerita bat leiber lange gerubt. Aber jest fidt wieber ber alte trobige Ginn ber hanseaten gefiegt. Der Weift ber beutschen Technik bat fich frürker erwiefen ale affe hinderniffe. Die Reife ber "Deutschland" ift siderlich feit langer Beit bad wichtigfte Ereignis für bie Begiebungen zwischen ben Bereinigten Staaten und Deutschland gewefen. Der Amerifaner läßt fich biroch nichts fo fdmell überzeugen als burch ben Erfolg, und ich fann fagen, bag ber Rapitan und bie Erbauer Diejes Schiffes bem Deutiden Bolf in Amerita einen großen politifchen Erfolg geschaffen haben. Berfuche, die Leiftungen, die in diefer Retfe liegen, zu verkleinern, haben keinen Ankland gefunden. Ter Gindruck, den das Erscheitien ber "Tentichland" in ben ameritanischen Gewäsfern gemocht bat, ift feart und nachhaftig geblieben und nachbem bas Schiff nunmehr auch bie Seimreise, bie vielleicht noch gefährlicher war als gelegt hat, wird es benen, bie bie beutschen Leiftungen berabzuseben fuchen, schwerer als je, meine amerifanischen Landsseute zu überzeugen. 3mm Schluffe fagte Bere Gerarb: 3th habe idion herrn Tireftor Lohmain telegraphisch meinen Bludwunich ausgesprochen und benube biefe Gelegenbeit, um bem gangen beutfchen Boll gu bicfem Erfolg gu gratulieren.

88 Shiffe auf die "Dentichland" gehett

Bosler Blatter melben aus London: Der "Morning Boft" infolge waren an ber Bertilgund ber "Deutschlanb" 33 Erieg if diffe bes Bierberbanbes beteiligt

Gine nentrale Stimme

Stodbolm, 25. Aug. (B. T.-B. Nichtamte lich.) Die Seimfehr ber "Deutschland" begrüßt "Rpa Bagligt Anebanda" mit folgenben Worten: Pamit ift eine ber mungerbariten und bebentungebollften Reifen, bon welchen bie Beltgefchichte gu berichten weiß, abgeschloffen. Gie ift nicht nur ein Gieg ber beutschen Tednif und beut. ichen Beiftes, fonbern auch ein Gieg bes Mutes und ber Entichloffenbeit, fowie eines Billens, ber hinberniffe überwindet. Die Rultur, die mit biefer Tat fiegte, ift bon einem hoben intellettuellen und ethischen Wert. Dies Ereignis bebeutet mehr als eine gewonnene Schlacht und ift ein großer, bebeutungsvoller Schritt, ber für alle Rationen gleich wünschenswerten Freiheit ber Meere. Durch ibre rudlichtslofe Uebertretung hat die englische Blodave selbst ihre eigend Ueberwindung bervorgerufen. Die "Deutschland" ift eine fichere hoffnung und ein inhalts. reides Friedensinmbol.

Die Behandlung ber ruffifden Juden

Saag, 25. August. Bie bereits berichtet murbe, bat Minifter Camuel ben ruffi. ich en Juden jugefagt, daß fie ohne Roften naturalifiert murben, wenn fie fich por dem 30. September freiwillig au den Baffen melben würden. Gleichzeitig murbe befannt gegeben, daß die Abficht bestehe, eine Art füdische Legion zu bilden. Man wolle es ben Inden moglich maden, in Gruppen gleichzeitig gu demfelben Regiment einzutreien und man erwarte einen hoben moralifden Wert, wenn man es den Juden gestattet, eine Legion für fich au haben, die auch durch judifche Offigiere befehligt wird. Die Erfahrung habe gezeigt, bag ber fremde Inde, wenn er unter anderen Soldaten fampft, fich gang vorzüglich im Angrif gezeigt babe, aber fonft giemlich undisgipliniert im Felbleben gewesen ift.

Ein Mahnruf an Deutschlands Hausfrauen

Bom Brafibenten bes Rriegsernahrungsamte D. Betodi.

Un bie beutiden Lanbfrauen wendet fich mit berg-licher und grufter Bitte ber Mann, bem bon unferem Batfer bie ichwere Bernntwortung auferlegt ift, ür die Ernährung bes beutiden Beeres und bes beutden Bolfes aus ben Erzeugniffen beutichen Bobens im britten Rriegsjabre ju forgen. An bie Banb-frauen, ob fie in einem großen Betriebe fieben, ober ob ihr Birrichnitabetrieb aus einem Still fider, einer Auf eine Gereinen und Haber, einer Aufer, einer Auf und ein yaar Schweinen und Hähnern beücht, am diejenigen Landfrauen, die so gläcklich sind, ihren Mann zu Janje zu baben und ihm in der Wirtsschaft zur Seite stehen, wie an die vielen Hundertrausende von Francet, deren Mann beim Deere steht oder nach Gottes Willen schon sein Leben für die Kettung des Baterlandes hingegeden hat.

Die Ernte ift im allgemeinen reichlich. Das Bieb bat fich nach ber Dungerszeit, die im vorien Winter die Migernte in großen Teilen Deutichts ihm gebrackt batte, wieder erholt; neue Gerkel find, wo das Futter es erlaubte, wieder eingestellt, burch junge Legehühner ist der Dühnerbeitand wieder vermehrt. Die Arbeitstreue der deutschen Sanbleute, bor allem ber Lanbfrauen, bat faft aberall bie Anfechtungen, ben Merger und ben Radteil, ben ihnen bie burch ben Rrieg veraniaften, viel-

faden und baufig wechselnden Amordnungen der Be-borben bereitet baben, liegreich übermanden. Aber mit der Fortführung der Wirtschaft, mit der Pflege von Meter und Bieb, mit der Aufrechterbaltung der Erzeugung allein ift es nicht getan. Es gilt, bas Erzeugte auch ridung benen guguführen, bie es brauden, Millionen bon Soldaten fieben an der Front im härteiten Kampt und mülfen gut und reichsich ernährt werben, Hundertrausende liegen verwundet in den Lazaretten und bedürfen reichsicher und guter Rahrung, um das für das Valerland vergoffene Mut trieber zu erieben. Aber andere Mil ionen von Mannern und Frauen in ben Größtabten, in ben Bergivertsgegenben wirfen auch in trener Arbeit für ben Sieg. Gie getrinnen bie Roblen und bas Ers, fie bearbeiten ben Stahl zu Walten und Geichoffen, fie fertigen bie Auszuhlung für die Millionen von Solbaten und alles. rugs bas Deer sonst braucht und ohne das der Sieg nicht erningen werden samm. Und sie daben feine Land-wirtschaft, die ihnen selbst Rabrung gewährt, meist nicht einmal ein Stuckten Garten, das ihnen Ge-mate, ein Dulm, das ihnen ein waar Eier gibt. Aber fie bollen wie 3hr fatt werben, um arbeiten gu tonnen, fie haben wie 3hr Rinber, bie weinen, wenn ihnen die Mutter nicht bas notige Gfen geben tann, und fie verlieren babunch ben Mut und die Kraft zur Arbeit. Für die Soldaten wie für die Kömpfer im Arbeitstitel gilt es, Nabrung zu fchaffen. Die Pflicht ist besto ernster, je scharfer der Feind jede Jutuhr abschneibet, je schwerer die Versorgung der öbtischen Bewölferung auf bem um Frieden üblichen Bege gemacht toirb.

Neue unbequeme und leicht als verärgernd empsundene Eingriffe in die Wirtidalt des Landmannes

fundene Eingriffe in die Wirtschaft des Landmannes und der Landfrau werden nötig werden, um neden dem Neot auch die übrigen nötigken Lebensmittel in ausreichender Wenge zu sichern für das Deer, sin Munitionsarbeiter und für alle, die sonst sum Siege hinter der Front mitzabelsen berufen sind. Alles irgend im eigenen Hausdalt Entbehr-liche much die Kandbevölkerung dazu derausgeden! "Das gedt nicht," hat mir mander Zweisler in den leizten Wochen gesagt. "Du kunnft der Baueröfena, der Siegenditner- und Landarbeiterfrau nicht vorscheiben, wiewiel Wilch wiewiel Pauter, wiewiel Wilch wiewiel Pauter, wiewiel Wier ist abtwieviel Milch, wieviel Butter, wieviel Gier fie ab-liefern foll. Sie ift gewöhnt, barin aus bem Bollen gu britischiften, theen Mann, Kindern und Gesinde reichsich damit satt zu machen und nur das dann nach llebrige zu versaufen." "Es muß gehen," babe ich den Proeistern entgegnet; tein Goldat, sein Bentoundeter, sein Munitionsardeiter, seine deutsche Frau und kein deutsches Kind in der Stadt wird durch Haan und kein deutsches Kind in der Stadt wird durch die Schuld der deutschen Landsfrauen hungern, wenn diesen der Ernst der Lage und der Ernst ihrer Bflicht nur flar wird! Wit Strafandrodung if es freilich nicht gemach. Das Gesez schreibt sie dor, und in den seitenen Höllen döswilligen Verhaltens müssen sie entschiede angewendet werden, aber Richbeauch mit der Strafgwalt gegen den Landmann ist in solcher Beit das Undernünstigste, was man sied benken kann. Auch wit doden Breisangebot ist es nicht getan. Auch wit hohen Breisangebot ist es nicht getan. Auch wir hohen die eine Beschimdung der Landsleute, wenn wan dier und da jagt, nur durch den Anreis gesteigerter Breise ist einen don ihnen hermusqueben. Bein, nicht durch Förderung ihrer Gebonnpunge werd sieh die deutsche Landstrau besteilt die deutschalber ehrer Gewinnsucht wird fich bie beutiche Banbiran besvegen taffen, Mann, Kinder und Gefinde fnapper zu halten, um mehr abliefern zu Komen. Delfen kann nur der gute Wille, die verständige Ein-ficht, nur die Erkenntnis der Gefahr, die jedem deutschen Kinde droht, wenn der teindliche Aus-jedem deutschen Kinde droht, wenn der teindliche Aus-hüngerungsplan gelingen sollte. Einschränkuns-gen sind Aberall nötig, je sanger der Krieg dauert, besto größer. Auch im Bandhunsdalt insissen sie im beitten Kriegsjahr vernichtt voerden. "Wer

Brotgetreibe perflittert, versündigt sich am Bater-land", stebt ichen feit einem Jahr als Aufschrift in vielen Wättern. Aber mit bem Brot allein ift es nicht getan. Auch ber, weicher auf bem Lanbe aus alter Friebensgewohnbeit nur ein balbes Liter mehr Mild, nur ein Bertelpfund nicht Butter ober Sped, nur ein Si mehr verzehrt, als unbedingt nötig. mer mide alles, was er irgendmie entbebren fann, an bie aur Abnahme beftimmten Stellen ichafft, bamit es auf bem norgeichriebenen Wege unferen Golbaten und unferen ftabtifden Bolfsgenoffen guflieft, auch ber verfündigt lich am Baterland!

Beigt biefes Blatt Gueren Rinbern, bamit auch fie bem Baterlande guliebe freiwillig aut alles an ihrer bem Bateriande guliebe frewnlig auf altes an ihrer Nahrung Enibehrlicke verzichten, seigt es Eueren Dienstboten, die auf dem Lande so gern eine Ernährung wie im Frieden als ihr guted Reche beamforuchen, macht auch ihnen flar, daß jede Scheibe Butter, jedes Stüd Speck, jedes Ei, das sie mehr als unbedingt für die Erhaltung ihrer Arbeitelfraft nötig verzehren, einem unierer Soldaren oder unserer Munitionsarbeitär einen Lielleicht allen der Unseren Betten Jahr all gespeckt. Bielleicht einem, ber fich im legten Jahr oft gefreut batte, wenn er für fich und bie Beinigen halb fo biel an Butter ober Jett ju eifen gehabt hatte, wie es ber lanbliche Dienftbore in manden Gegenben auch im Rriege als fein felliftverftanblidus gutes Recht anficht

Es werden auf meine Betanlassung Gurickenngen getrosien tverden, um alles auf dem Lande Entbehrliche un Lutter, Jett, Gern, Gemüse, Odit
usv. anfaulanten und der Berpflegung des Deres
oder großieddeisigen armeren Hamilien sususischen. Brung laft fide tie gefant, babei nicht viel erreichen, auch mit immer weiterer Steigerung ber Breife nicht, Die jete fcon fur viele armeren Jamilien uneridsvinglid geworben find. Rur burch vernünstige, treiwillige, von vaterlandister Wesimnung getragene Mitarbeit ber Band-leute kinn das Bief erreicht werben, das niemand für fich und die Schrigen mehr an Rahrungsmitteln verbrauch ale unbebingt notig, und bag alles trgenb Eutbehriiche bem allgemeinen Berbrauch jugeführt mirb. Dierbei mir gu bellen, ift meine bergliche Bitte an alle beutichen Banbleute, Sandfrauen, Lanblichen und lanblichen Dienftfente.

Denft nicht: "Ant mein balbes Biund Butter, auf meine Manbei Gier tomint es nicht an: was ift duf meine Randel Ger toftunt es ning an issa in bas in bas unter so viele?" In Millionen von Landsamilien besindet sich zu einem oder zu wenigen Sthiffen die große Mehrzahl unserer Milchtübe, unseres Federvieds, unferer Oblidiume. Aus Millionen von Ninusalen muß der Strom an Ware zusammenstiesen, den das deer und die flädtische Arbeiterschaft zum

Biele Benig machen ein Biel. Bereinte Krafte filbren jum Biel. An ben vaterlandisten Sinn, an ber opfenvilligen Gelbstbeschränfung unserer Landbevöllerung im Berbrauch ihrer Erzeugnisse wird ber niebertrachtige Mushungerungsplan unferer geinbe gu Schanben werben.

Die neue Kriegsanleihe

In wenigen Tagen wird fich bie Reiche. leitung abermals au bie icon fo oft bemabrie Opferwilligfeit bes beutiden Bolles wenden, um weitere Mittel für bie Ariegsführung aufzubringen. Die Aufforberung jur Zeichnung ber 5. Rriegeanleihe wird aller Borausficht nach am 1. Geptember veröffentlicht werben. Rabere Gingelbeiten ber Beidmung find noch nicht angegeben, boch burfte bie neue Anleihe, fo viel wir wiffen, feinerlei Ueberraschung bringen. Es ist augunehmen, bag es fich wieber um eine funf. progentige Anleibe mit Mus dluft ber Um. wandlung von einer längeren Fe.be von Jahren handeln wird. Wir find überzeugt, bag auch biesmal ber Ruf bes Baterlanbes an bie Opferfreudig. feit umeres Bolfes nicht bergeblich ergeben wird. Die große Mehrheit bes beut'den Bolfes wirb auch biefes Mal bem Baterlande bie Mittel nicht verfagen, die es jur flegreichen Beenbigung bes Krieges benötigt. Wir miffen wohl, baft feit einiger Beit im Boffe allerhand Gerüchte umlaufen, bie barauf berechnet find, im beutschen Bolte Migtrauen und Migvergnugen wochgurufen. Wie tomen und bes Berbachtes nicht gans entwehren, baß alle biefe Gerilchte von boftimmiter Seite in Umlauf gefeht morben find sum Machteil bes beutiden Reiches. Es ift nicht ohne weiteres von ber band gu meifen, bag feinbliche Agenten bie Sand babei im Spiele baben. So unfinnig afle biefe Weruchte im Brunbe genommen find, fo haben fie boch, was wir nicht leugnen wollen, hier und ba Wauben gefunden.

reien umb Gerilchten auf ben Grund gu geben, um ben Radweis ju fuhren, bag an ihnen nichts Bahres ift. Go wird 3. B. behauptet, wer wünsche, bag ber Krieg recht balb beenbet mare, ber birfe bem Reich fein Gelb mehr gur Berfügung ftellen, benn ohne Gelb wilrbe ber Krieg nicht weiter geführt werben tommen. Man überlege fich einmal, welche Folgen bas nach fich gieben wurde, Collien wir wirflich aus Mangel an Gelb jum Brieben gestoungen werben, fo wurbe bas nur ein Friede fein tonnen, ber und um alle Früchte biefes opferreichen Arieges unbebingt bringen wurbe. Durch ein berartiges Berhalten wurde übrigens teineswegs bas Enbe bes Arieges beichleunigt werben tonnen. Man braucht ja nur nach Franfreich umb Rufland binibergubliden, bort hat man gur Finangierung bes Krieges pon ber Inauspruchnahme bes eigenen Bolles im allgemeinen abgesehen und bamit bie Bafis foliber Finanggebahrung verlaifen. Aber trot a lebem find beibe Lanber weit babon entfernt, burch Gelbmangel sum Frieden gewung n gu werden. Sollte bas beutiche Bolt, mas wir übrigens weit bon ums weisen mochien, fich bicomal bem Baterland verfagen, bann wurde bamit nur erreicht werben, bag bie Reichsleitung gestwungen murbe, ebenfalls ju unfoliben Magnahmen ber Gelbbeichaffung gu fcbreiten und ben Schaben bavon würde nicht mur bas Reich in feiner Wefamtheit, fonbern auch feber Staatsbiltger bes beutiden Reiches leiten Enbes bavon haben. Denn er würde es boch ichlieflich nur fein, auf beffen Schultern bie Laften ber Rriegsführung abgewält merben fonnen. Ein anderes Gerücht, welches namentlich auf bem platten Lande viel Miftrauen bervorgerufen hat, behauptet, bie Reichsleitung beabfichtige eine Swangsanleibe und habe es baupt-fächlich auf die Beftande ber Spartaffen abgefeben. Bir fonnen bemgegenüber mit aller Beftimmtheit verlichern, baf fein Menich an ver-antwortlicher Stelle an eine 3wangeanleibe beuft. Das Reich bat bas fa auch garnicht notig. Die Reichsleitung bat nicht ben minbeften Grund, an ber Opferwilligfeit bes beutichen Bolfes gu smeifeln und es befinden fich genügend fluffige Mittel im Befit bes beutschen Bolfes, um ben Erfolg auch ber 5. Kriegsanleihe ficher zu ftellen. Das bosartigste aber zugleich auch unfinnigste Gerücht ift, bas Reich werbe nach bem Kriege ben Binofuß ber Anleiben berabfeben. Es wirb behauptet, bas Reich werbe wohl burch bie Schwere ber Binfen bagu gezwungen. Gewift, bie Binfenfaft bes Reiches ift eine fcwere, aber bas Reich ift vollfommen in ber Lage fie gu tragen und feine Berpflichtungen will und gang gu er-füllen. Die Reicheleitung mare, felbft wenn ihr eine folde Torbeit - und bas wurde die Berabfenung bes Binsfußes, wie wir gleich feben werben, sein — zugemutet wird, auch garnicht bazu in ber Lage. Die Anleiben sind auf eine lange Frist unfundbar, das ift sa allgemein bekannt, und bis sum Ablauf ber Frift tann ber Binsfuß garnicht herabgefest wer-ben, Jeber Anleiber bat allo bas Recht barauf, bag ber Binsfuß bis bahin nicht herabgefest wirb. Aber gans abgefeben bon ber Rech'efrage, mare eine folche Magnahme bie größte Torbeit, benn fie murbe festen Enbes nichts anderes bebeuten als ben Staatsbanferott und eine nie wieder gut gu machende Erichlitlerung bes Staatsfrebites. Er braucht baber wohl nicht erft befonbere nadgewiesen ju werben, bag eine berartige Magnahme, die die Reichsleitung um febes Bertrauen unbebingt bringen mußte, win vornberein un-möglich ift. Endlich wird auch noch behauptet, es foll eine befondere Steuer auf bie Kriegeanleibe gelegt werden. Auch biele Bebaubtung ift an Torbeit faum zu übertref en. Bir fonnen im Gegenteil berfichern, bag nicht nur nicht an berartiges auch mir entfernt gebacht wirb, bag vielmehr erwogen wirb, ob es nicht möglich ift, benjenigen Bolfsfreifen, bie fich mit ihrem Bermogen ober Teile ihres Bermogens bem Baterland jur Berfügung gestellt baben, ipaterbin bei ben Steuern eine gewiffe Bergunftigung gewährt werben fann.

Bir balten es für notwenbig, all ben Rebe-

Bum Schluß mochten wir ausbrudlich betonen, baft wir auf alle bie ermabnten Gerilchte nicht beshalb eingegangen find und ihre Biberlegung für erforberlich gehalten haben, weil wir ber Meinung find, bag fie bei ber großen Debrbeit bes beutiden Bolfes irgendwelche Beadtung gefinden hoben. Bir haben bas lebiglich

Baris gewelen! Es gibt jeboch ein moberneres Wort aus ben "Fliegenben Blättern": "Die Rarrheit ist immer anstedenb. Bernunft-

epibemien find felten. Weir, die wir in diesem Kriege die Cydomien aut ein nie geachtes Mindesmaß beschränken, sollen einer Epidemie der Geschinges- und Begriffsberirrung huldigen? Wenn Modebamen, trop Leberknapsbeit, ibr Seil in boditen Stulpenftieteln fuden, fann mon benten, ibre Geiftesarmut mufte ein Genige haben. Es ftelgen jeboch bereits bie breiten Maffen in 4 bis 5 Jentimeter boben, meiftens noch bagu fchieben Ab-ichen einder. Und das in einer Zeit, wo fo viel Wert auf Bollsgefundbeit gelegt, so viel von Geburten-rudgang verhandelt wird! Gang von der Miftachtung einer ber fieben Schonbeiten, bem boben Spann gu Wie ift das möglich?

Mut in ben Rumpt, beutiche Fran! Bir baben bestere Beivendufig für unter Leber! Es war eine Barobie, im Zeitelter bes Fortidritis zu besbachten, twie die Weiblein versuchten, in Humpelröden vorwärts zu kommen. Als die tolligen Rode ichon twippten, isd es gar pubig and, wie sie and Gewohnbeit noch bescheiben trippelten.

Bin wenig Stoffifberfluß tonnen wir uns leiften. ohne uns an unserer vaterlandischen Birtschaftspolitik zu verfündigen. Es ift ein allerliebltes Schnippelen gegen Albion: Aber ber bl. Michael bat feine Beit fur Rleinigfeiten, barum muß bie beutiche Grau biefe Schmaroger aubrotten, che fie bem beutiden Gich-

Schmaroger aus rotten, che sie dem dentschen Eichbaum schaden. Fort damit in die Bersentung von Lügen und Trug. Jeder Rock über der Meter Weiter Weter Meite sie Berrat am Baterland wegen Stospoertenerung. Müssen wir Schwarzsseder werden, weil so etwad zu jagen nötig ist? D nein, delliseder müssen wir sein. Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. Und was verschäftigt es, wenn schrießlich doch noch die Stierlinder der Körperformen und Gesücsgaden dieser Node huldigen, um eine äusgere Ergänzung für ihre Mängel zu haben! "Mit Stolz und Dodeit angetan," schreck du unvörirrt deinen Weg, edie, deutsche Haun!"
Tiese vinstennde, sienliche Kode ist mit ihren beulenden Ziere vinstenden auch außer Stande, von dem

beulenden Ziertaschen auch aufer Stande, von dem Synthol der Unfelbindigteit, ber dand ta iche, gu beireien. Alch, es ware noch viel vom Guchen der Schwarober zu sagen! Wie icon und ebet wurten bagegen noch bente die Trachten der Königin Luije und bie im Empiritit! Gie fonnen niemals ber Lader-

Rur eins tonnte mich aussohnen, recht viele weite Rode ju jeben: Das toute eine Steuer auf jeben Meier liebermaß.

getan, um auch benfenigen wenigen Mengen die fich leicht einschlichtern und abschreden le bie Mugen gu öffnen. Wir find überzeugt, bak bie fünfte Kriegsanleihe ein voller Erfolg im wirb, und bag bas beutiche Bolf in feiner famtheit auch biesmal wieber gewillt ift, f fein Lettes bergugeben, um ben Krieg gu ei flegreichen Ende zu führen.

Der unabhängige Ausschuß für einen deutschen Frieden

perfenbet unter bem 23. August 1916 einen In ruf, welchen wir gur Renntnis unferer & bringen möchten. Die und jugebenbe Mittelt tragt ben Bermert: "Bur Beröffentlichung gelaffen. Oberfommanbo in ben Marien". Aufruf ift unterzeichnet von einer großen sabl angefebener Ramen aus allen Gegent Deutschlanbe. Der Aufruf lautet:

An bas beutiche Bolt!

gum sweiten Male joben fich bie Tage, ftolgefte Maffenfreube jebes beutsche bers burchalt Unvergefliche Erinnerungen fteigen bor uns em Giegreich trugen unfere Deere die Fabnen tie Freindestand. Trei eroberte Konigreiche Jind der in unserer und der Bundesgenossen hand. Trothem will der Feind noch nichts dom Fried wissen. Er redet weiter von unserer Bernicken

Seine perantwortlichen Staatsmanner wieberte idamilos, tras fie en famablichen, nieberträche Lugen und Berleumbungen von Kriegsbeginn an ums verbreiteten. Jedes Bölferreckt tritt ber kemit Jusen. Brutal gringt er die Reutralen, i an Willen au fein. Reftlod will er uns vom Will verfehr abidmeiden. Durch den Dunger von Mill nen fudt er ein Bolf gur lebergabe gu notigen, fein Schwert nicht zu bezwingen vermag. Auch fold Anicklag geht sehl: Deutscher Opsermut und deuts Organisation zerschlagen diese Wasse. Bu jedem Opser entschlossen, zum Durchfalt gerüßet und von Siegeswillen erfüllt, lassen bietet der Gegner wildelten Ankurm von neuen

feiti

arte

off f

bunfi

gen,

Arie

Beri

Tiere

felm

Forg

Gre

Mug

mnte

Gro

mur.

Bent

6

2

80

bistici

bur.

feiner

molife

Balla

oberi!

bonnt.

Secon

bitefe

Der (

uns beramwogen. Gie werben uns nicht überren Sie toninen nicht burch. Eines aber baben fie errei Wir kennen jest unferen eigenften und gofabrlich Geind, England. Er balt bie Gegner gulamm Er leitet fie. Sie find von ihm abhängig geword fie twierben es nach ersochtenem Siege noch mehr fe lieber ben Trilmmern unseres gerickagenen Res bofft England, bas Banner ber Weltherrichuft

Angesschientums aufzurichten. Wissionenheere obim wenn Kuntand eine Wissionenheere obim wenn Krantreichs wärliche Bollofraft sich be blutet, England ist es, das den Ermattenden unn neue Hossung weckt. Darum weiß unser Boss wern es die Mühren und Leiden eines dritten Winter ieldsuges zu hanken hatte. Wir aber baheim benh an biefen Heind allezeit. Jede Gutbebrung, zu d ums tiglich der Joung der Lage führt, die Er engung aller Bedürfnisse des Lebens, die Teneral die den Nrmen bedrikkt, es ist alles wie ein einze Rut: Tenke an den Feind, denke ein

England!
Bir toilien, daß Rustands gewaltig wat seine Rollstadt uns timitig zu erbrücken brobt. A bein Reichstanzler wollen wir baber die Länder zwisch der Baltischen Gee und den Woldhauften Sünze feiner Derrichaft entzieden. Eingewonet in den der Machtbereich, werden sie unserden Digrenze bei dem Machtbereich, werden sie unserden Digrenze bei dem Machtbereich, werden sie einer Ofigrenze bei dem Machtbereich, werden siederung geden unentbebriiche militärtiche Siderung geben. Dit Frantreiche Rarbegebanten muffen b

Mit Frankreichs Batægebanken müssen wieder zeinen, mit der Gelahr, daß es ind imm wieder zedem Gegner Teutschlands zugesellen mit Darum broucken wir auch im Welken gegen Frankreeine Mehrung unserer Racht. Sie allein gibt y gleichzeitig Getnühr, daß unseres Hauck. Sie allein gibt y gleichzeitig Getnühr, daß unseres Hauckellen gegen Frankreneibvolle Eisersucht nicht wieder unsere iriedliche Er wicklung bedroht und übrt. Belgten Tein. Taber sorbn wir auch hier mit dem Reichblansler "reale Gans wiesen" sur die deutsche Jahuntt. Alls Mortschler vereigen Mehrheit des Reichblansler "reale Gans nete Spahn diesen dehm untrissen, daß Welse "militärisch, wirtickaftlich und politika in derschwerzeitschland und politika in derschwerzeitschland und volltigen kart so erring wir und Geschberachtigung in der Welt. Auf gehöftnen wir die Freiheit der Neere. Rur so sicht wirt und koloniale Wacht.

Mit volitischem und wirtschaftlichem Delotent bebroben uns die offenen Blane Englands. Is g unt unter Leben als Bolt und Staat, um un Kultur und Birrichaft. Tarum gilt es, alle Mad und Kampfmittel rudlichtellos einer fegen, um ben Beind jum Frieden zu gwings Um die gesicherte Arbeit des Landmannes, um freie Betatigung bes hanbels, um bie Beiterend lung ber Industrie und nicht gulent um bie Erbalt lung der Andustrie und nick zulegt um die Erdalbund Besserung der Liebensbedingungen des demlackeiters gebt unser Kamps. Kicht wahr soll es poben, was der Krite sagt, daß wir alle Schladzgewinnen, England aber den Krieg. Sei stark, deutschlif! Du lampsit im Dasein und Zuknnit. der henburg bat die die Loiung zugernsen: Ried durchzugung hat die gilt es, es gilt zu sieger

Buverficht und Mitarbeit bei der Lebensmittelverforgung

Es ift bie britte Ernte, bie une ber jeht gebracht hat. Wit ihr muffen wir han halten bis jum August 1917. Auch wenn Friedenstauben ichon bald aufzufteigen beginn und den blutigen Rampfen auf ben Schlachtfelbe bemnachft ein endliches halt geboten wirb. bem Gebiete ber Lebensmittelverforgung es mit ben Rampfen fo ichnell noch fein @ haben. Dier beift es fur unfere beimatarn noch eine Beitlang weiter fampfen, bis auch ! wieder Oronung und Friede geschaffen ift. Erreichung bes Sieges gehort Mut, Buverfie Gelbftvertrauen und tatfraftige Mitarbeit. Buverficht fonnen wir baben. Denn die Gri und Bitterungeverbaltniffe find mabrent b Ariegegeit noch nie fo gunftig gewesen wie gen biesmal, und bon feiten ber mangebenben borben find alle Krafte bereitgestellt, um Siorungen und Schwierigfeiten in Bufunft # lichft auf ein Minbestmag berabzuminbern. liegt alfo fein Grund por zu Schwarzmalere und jeber follte es als feine Pflicht betrachten, überangitlichen Miesmachern überall nachbrud entgegengutreten, benn bie Diesmacher bet Beimatarmee ichaben ichlieglich ebenfoviel Solbaten an ber Front, bie ben Mut verlit und ben Rampf aufgeben wollten. Darum fort mit jeber übertriebenen Schwarziehereil berfeite burfen wir une aber auch feiner ! lofen Leichtfertigfeit bingeben. Chenfo wie bei ber Felbarmee mit allen Moglichfeiten net und ju biefem Brede die Krafte nach Mod feit icont und in Bereitschaft balt, fo mil wir auch bei ber Lebensmittelverforgung mittel Beidranfung üben und fluge Borforge tre Bir milfien bamit rechnen, und es ift ja ichon vorgefommen, baß felbft bie beften abfid und die forgfältigften Blane unferer Bentraler

Schmarokerpflanzen

Blamberet von Anna Baurn Rlein. Rachbrud verboten!

Fritber wollte mir bie Gleichberechtigung ber Fran

udium und Bernt ichlecht in ben Ginn. Richt, weil ich die Frau für mindervertiger hielt, tondern, weil sie anders gegertet ist als der Mann. Später kam eine Beit, wo ich der Frau vieles gebat. Ich sah, wie tapter sie in die Breiche trat, weil uniere Manner fort mußen, um das Schwert gegen die zu giedent, die uns den Mat un der Sonne wehren wollen. Man febrie zu Ernft und . Einsachheit zurück und tet feine Pflicht. Wäck puritanisch, nicht verbissen, neun, annuttig und ftols ging fie zu Werte, die tapfere, beutsche Frau jeden Standes. Es war wie ein Ge-witterfurnt. Aller Unrat, alles Dirre, alles Morjshe

war mit einem Male hinweggetegt. Und nun? Die beutsche Siche fledt. Ihre Burgeln geben vom Elich bis zum Belt, ihre Poeige von Lille bis Litonsk. Tropbem ihre besten Blatter fielen, treibt und grünt fie in voller Kraft. Aber Schmaroperpflangen faugen Bebe einmal mit offenen Augen burd bie Strafe

ober ninnet bir einmal bie Zeit sur Mobenichau! Bes bragt man und zu bieren? Gine ichamlofe Spekulation aut bee Gebanfenfofigleit und Unfefbfianbigfeit unferer Mitschwestern, auf ihre Angit, nicht "mobern" zu fein. Diese erbarmliche Augst, die bei vielen größer ift, als die Sorge, unsere telbgrauen helben sonnten trieren, arme Kinder kinnten ein Wolfrödichen entbebren. — Rus es babin tonnnen, das uniere beebehren. Inde es dahn tommen, das uniere Der resperivaltung den Uning, der sich "denische" Robe beißt, verbietet? Sollen uniere Stoffvorräte in toul-ligen Wassen den benen und Regen geschleppt wer-ben, anstatt da zu dienen, wo sie nottun? Wie muß das für eine Mutter aus dem Mittelstande sein, nicht zu twissen, wo ein wenig Stophgarn für die Strümpfe three Rinber faufen und bann fo was mit aufehen miffen? Bon ben armen Leuten gar nicht ju reben

Mich, wie herrlich hatte ich umgelernt, als ich ein fab, was wir trop Burus und Wohlleben noch wert waren! Gefundbeitlich, woralisch und finanziell! Aber diese Wobe erscheint wir wie ein Riebergang. Sie ist ein Goott auf umfere gielbewußte Aufopferung in einem noch me bageweienen Rampt!

Mebe muß fein. Sie bringt reizvollen Beibiel, Arbeit und Berdienst. In ibr spiegelt sich der Gandel der Zeiten, der Fortidritt in Geschmad und Gewerde, aber auch der Rinfidritt. Unsere jezige Mode iclägt der Schönfeit wie der Zwecknösigkeit ins Gesicht. Wie

haben wir die engbrifftigen Agnirchen, die postengen, serschnippelten Bolantröckben der sechziger Jahre be-lächelt! Für wir unmöglich hielten wir die Wieder-bolung ihres grotesten Givielpunktes, des Reitrock! Ich habe an die Echtheit unserer Geschmacksläuterung geglaubt, als man wieber bie natürlichen Rorperlinien gelten ließ, als sie ein ebler, füristerischer Faltemourt umbüllend verriet. Wenn man eine ichöne Fran in solchem ließenden Gewande schreiten sab, gemahnte bas umwillfürlich an bie Mange aus ber Dapbniden Schöpfung: "Mit Stoly und hobeit angetan". Aller-bings in Stodelichuben fann man überhaupt nicht fcneiten, bobe Abfabe machen einen rhubmifchen Gang ummöglich, gang von bem Unbeil abgefeben, bas fie an innerer, organischer Berlagerung anrichten.

Es murbe febr viel bon Stilart und Einrichtungsfinft geschrieben und gerebet, bamit ber Mensch eine angemeisene Umgebung habe. Das Kunftgewerbe manferte fich, wie es bie Rleibung getan butte. Ratur-liche Formen und Broedinafrigfeit fiegten iberall. Goll nun unfere Raumbunft ber Rabmen für Krinolin-Buppen werben? Als bie Wobel gefucht einfach und fteit trurben, kamen die engen und engsten Röde und markierien die Formen die ent Ausveringlichkeit. Wos den Röden an Weite tehtte, ergämten 1edoch die Blusen "Gegensche berühren sich." Dennoch wurde bannels Schiller nicht nur abgestaudt, 1ondern dis-wellen koner anderlande weilen fogar ausgestaubt.

Bann fagt man wohl, bag eine Berjon icon bet fei?" -- - fo fragt er und anmortet geffelbet sei?" — — fo tragt er und annwortet sich sesber: "Wenn weber bas Kleib burch ben Körper noch ber Körper burch bas Kleib an seiner Freiheit eines leibet. In der ändetlichen Welt vorbert auch der Kock, den ich auf dem Leibe trage, Reipelt pon mir fur feine Freiheit und verlangt gleich einem perdimiten Bedienten, bag ich niemand merten laffe, baß er mir dient. Dafilt aber verspricke er mir auch, seine Freiheit so beschrichen zu gebrauchen, daß die meinige nicht dabei leidet, und wenn beide Wort balten, so wird die ganze West sagen, daß ich seden angezogen sen. Spannt hingegen der Rock, in per-lieren wir beide, der Noch und ich, von unserer Freiheit. eswegen find alle enge und gang weite Kleibungsgleich wenig foon, benn, nicht gu rechnen, daß beide die Fereiheit der Bewegungen einschnänken, is heigt bei der engen Aleidung der Körper seine Jegur nur auf Kosten des Kleides und bei der weiten Rieidung verdiret der Rock die Figur des Körpers, indem er sich selbst mit der Jeinigen aufbischt und seinen Berrn zu seinem blosen Träger berabsest." Aber Schiller war recht altränklich und nie in ennashellen burch unvorhergesebene Ereigniffe Refrungen erleiben.

Bor allem aber ift gu fagen, bag ohne bie Bollstreise keine rechte Megelung unserer Lebensmittelversorgung möglich ift. Ebenso wie bei
ber Feloarmee jeder seine Bflicht tun muß und
es für den Ausgung des Kumpses auf jeden
einzelnen ansommt, so muß sich auch bei der
deinnaturmee seder bewußt sein, daß er ein wichnoch Glied des Canzen ist und daß das Ganze gelingen fann, wenn bie einzelnen Glieber ich überall richtig einfügen. Bas batten fonft fie Ermabnungen und Bemülnungen ber Beborden für einen Zwed, wenn sich niemand daran nören wollte! Alle Anordnungen und Blane un-ierer Behörben müssen nublos bleiben, wenn das Bolt die Mitarbeit verfagt. Wenn unsere softbernahrung gesichert werben foll, bann muß icher an feinem Blabe, fowohl ber Brobugent wie er Ronfument, feine Schulbigfeit tun. Ber fich um bie als notwenbig erlaffenen Borfdriften nicht fammert, ber verfündigt fich an feinem Bater-lerbe und an feinen Bolfsgenoffen. Leiber ift siele Ginficht und ber ernfte Bille gur Mitarbeit noch nicht bei allen borbanben. Ja, es gibt fopar einige, welche fich nicht ichenen und ichamen, offen gu fagen, fie ftorten fich nicht an die Kriegsgebote. Auch hierauf wird man jebesmal bie gefabrende Antwort geben muffen, benn in ber mangelnden Mitarbeit und in dem fehlenden Ber-fandnis liegt ein hauptgrund für die Schwierigfeiten bei unferer Lebensmittelverforgung. Bir Mitten bei weitem nicht fo viele Schwierigfeiten bei unferer Lebensmittelverforgung gehabt, wenn ieber bon vornherein getan batte, was fich geborte.

ten Mi

Ter 9 Rittell

found

ofien a

Gegent

Tage. urdglat ns cur en tier find k

nn Fried ernichtun viedenhal

rtrādi in an f

ber Fr ralen, i vom Will on Will

Laffen b

abercem

ie errei

gewort mehr fe en Ren richaft

ere obte

ben unn

cint ben

ng. 301 de Ce Teneral

ein eins

ente

altig probt.

n ben b

egrenge

fich im

Frank

n gibt i

n mur l

er fo fide

05 8

le ER ac

s eins

ar Musin

ed, unt

foll es pr Schlage

urf, beutsch

u fiegen

bei dei

ber R

wir bo

menn

n begin

aditielbi

mirb.

imatatt

a much l

Buvering

bie Erm

hrend b

wie ger

emben

t, um (

funft m

nbern.

amalere

achten.

ambrud

er bei

fobiel

t verlie

arum (

ebereil

ciner 1

o mie

feiten !

的 激酶

(O IM

ig timili

rge tre

ift ja

n Abfin

nitglers.

n ift.

xbeit.

ng

Eine bernfinftige Kritit und gefunde Borbruche, bie fich in fachlichen Grengen balt, tann nur ihr Gutes baben. Bon Schaben ift es aber, menn bie Kritif gur blogen Rorgelfucht ausartet, wenn bas Bertranen febit und man überall etwas Schlimmes wittert. Juversicht und tat-telitige Mitarbeit find die erften Borbebingungen, die gur Löfung der Lebensmittelversorgung notwendig find. Die gewissenhafte Besolgung der Priegogebote auf dem Gebiete der Lebensmitttelversorgung muß jeder als eine felbstverftandliche Bflicht betrachtten, und ebe einer and Rritifieren geht, foll er fich zuerft immer felbft fragen, po er in aflem feine Schulbigfeit getan und in feinem Bunfte gegen bie bei ber Lebensmittelverforgung aufgestellten Kriegogebote verstoßen hat. (Bolfevereine-Korrefbonbena.)

Der österreichische Bericht 28 i c n , 25. Mug. (28. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegsfdauplag: Front des Geldmarfdallentnants Erghergogs Rarl

Beftlich von Molbama und im Bereich be8 Tartaren-Paffes murben mehrfache ruffifche Angriffe, jum Zeil im Sandgemenge, unter großen Berluften für ben Beind abgewiefen. Conft bei unveranberter Lage bellenweife Artilleriefener von wechselnber Stärfe,

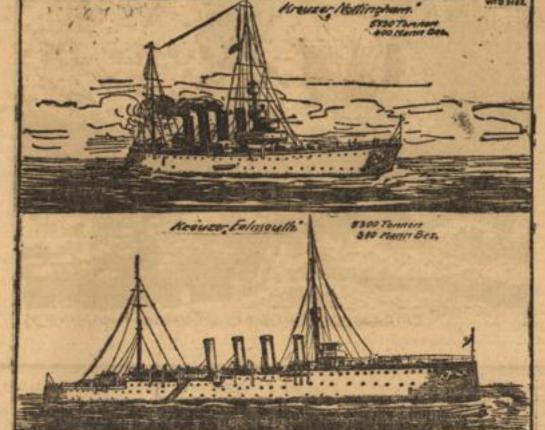
Gront bes Generalfelbmarfhalls von Sindenburg

In Abschnitt Terepelnist- Pieniefi murbe bem Beind bas von ihm am 22. genommene ichmale Grabenftfid wieder entriffen, hierbei murben ein Offigier, 211 Mann gu Gefangenen gemacht und brei Mafchinengewehre er, beutet. Beiter norblich feine befonberen Er: eigniffe.

Bialienifder Rriegsicanplag: Beftern abend bielt ber Feind unfere Stels

western abend hielt der Feind unsere Stel-tungen südlich von Wippach, dei Rowe Bas unter lebhaftem Geschützeuer. Gleichzeitig gingen zahlreiche Auftlärungsabteilungen ge-gen diese Frontstäd vor; sie wurden abge-wiesen. Un der Front der Fassaner Alpen ließ nach dem missungenen Angriss der Jtallener and ihre Artillerietatigleit nach. Sabbitlider Rriegsicauplas:

Un ber Bojufa ftellenweife Geplantel Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Objer, Feldmaricallentuant.



Que englission Vertuste in der letzten Seeschlacht.

Der türkifche Bericht

Ronftantinopel, 24. Aug. (B. T. B. Richtamtlich.) Bericht bes Sauptquartiers, An ber Brat-Front und an ber penifden front ift die Lage unverandert. - An ber Raufafus. Front wurden Angriffsperfuch: bes Feinbes gegen unfere vorgefcobenen Sellingen auf bem rechten Blugel jurudgefchlagen. An einer Cie le mußte ber Teinb trop Giniegung breimal überlegener Streitfrafte fich vor bem belbenhaften Biberftande unferer Truppen gurudziehen; er lieft Gefangene in unferer banb. 3m Bentrum unbebeutende Feuergesechte. Bei einem lieberfall auf vorgeschobene feinbliche Graben auf bem linten Flügel wurben 20 feinbliche Colbaten, barunter ein Offigier, getotet und militarifche Ausruftungsftude erbeutet. Ein feinblicher Monitor befcof wirtungslos mit einigen Weschoffen bie Rufte bei Fotidie. — Bei einem Jusammenftof feinblicher Erfundungstruppen mit unferen Abteilungen 25 Rilometer öftlich bon Gues floh ber Wegner. Ein feinbliches Flugzeug richtete eine Biertelitunbe lang irrtumlich ein Dalchinengewehrfeuer gegen eigene Truppen. — An den Abrigen Fronten fein Ereignis von Bebeutung.

Rumäniens Schwanken

Befferung in Rumanien

Bien, 25. Aug. Die "Neue Freie Breise" melbet aus Bufare ft: Ter für gestern angefündigte Minister at hat nicht flattgesunden, was zu einer rubigen Ausschliche ber Lage berechtigt. Die bulgarische Offensive dürste nach der Ansicht ernster politischer Areise zunächst feine Menberung in ber Saltung Rumanions berbeiführen. Daraus ift ber Schuß gestattet, baß Rumanien bestiglich ber bon außen brobenben Gefahr fich vollständigste Sanblungsfreibeit mabet. Die letten Menferungen Rabostawowe fiber Rumanien baben bier einen felje guten Einbrud gemacht. Der rumanifche Cejanbte in Sofia Deruffe, ift auf feinen Boften gurudgefehrt.

Mumanten und die Entente

Tie "Italia" schreibt, jur Durchführung bes haubtzwedes ber Ballanoffenste, nämlich ber Durchidineibung ber Berbinbung ber Bentralmächte mit ber Turfei reiche much eine halbe Million Truppen nicht aus. Es fonne nur gelingen, wenn bie Rumanen mitmachen würden. Wirbe bas nicht erreicht, jo werbe auf biefem Schauplah nichts Entidei.

benbes geschehen und Sarrail fich weiter barauf beidranten muffen, beutiche und bulgarifde Rrafte festgubalten. Das gleiche fagt ber Militarfritifer bes "Giornale b'Stafia": Done Rumanien fei nichts ju mache n. Tabei wirb, wie am Anfange bes porfahrigen Balfanfeldzuges, bie Babt ber beutichen und buf-gariichen Streitfrafte möglichst gering eingechatt, obgleich bas "Giornale b'Italia" in einem Telegramm aus Athen berichtet, auf bem außerften linfel Aligel an ber Struma feien beutiche und bulgariiche Tibifionen jum Angriff übergegongen.

Gin Ultimatum

Mus London wird verichiedenen Blattern berichtet, bort laufe bas Gerücht um, bag bie Bierverbandmächte an Rumanien ein Mitimatum richten werden wegen ber Erlaubnis des Durchauges ruffifder Truppen nach Balgarien.

Die Ausfuhrtätigfeit Rumani-ens nach ben Mittelmächten nimmt, wie in ber "Deutschen Tageszeitung" berichtet wird, einen regelmäßigen Fortgang.

Gine bentiche Erflärung

Athen, 25. Aug. (28' B.) Melbung bes Reu-terichen Baros. Die beutsche Regierung hat bie Berficherung abgegeben, bag weber beutiche moch bulgarifche Truppen in bie Stabte Drama, Rawalla ober Seres einruden merben.

Les Nettoyeurs

Bor langerer Beit finben bie Frangofen bei ihren bergeblichen Offenfwen eine neue Rampf-methobe eingefichet, bie an Riebertrachtigfeit unb bewußter Berletzung der internationalen Ab-modungen alles bisher Dagewesene Abersteigt und nunmehr zur öffentlichen Kenntnis gebracht werben muß. Biele übereinstimmenbe Rach-richten bestätigen bie faum glaubhaft gehaltene und baber bisher nicht befannt geworbene Latfache, daß in der französischen Armee innerhalb des Kompagniederbandes besondere Formationen aufgestellt werben, die den ausbrücklichen Befehl erhalten, bei einem Angriff in ben genommenen Schibengraben guruckzubleiben, um bort affes noch Lebende niederzumachen. Die Truppen, benen biefes Benteramt übertragen wirb, Bezeichnet die französische Dienstsprache mit "Les Rettopeuro", auf beutsch: "die Reiniger", Säu-berer" ober "Austehver". Ihre Auschstung befieht nicht, wie bei ben anbern Mannschaften

aus Gewehr, Batronen und Bajonetten, fonbern aus Revolver, einem Meffer und einem Gad boll Sandgranaten. It es nun einer frangofifden Sturmmoelle gelungen, einen beutichen Graben an überrennen, bam fpringen bie "Nettobeure" binein und beginnen ihre Arbeit. Sie bestebt barin, ben Schübengraben von allem noch Lebenben gu reinigen, mit anbern Worten, feben einzelnen Teutschen zu ermorben. In die Unter-ftände, in benen oft wehrlose Berwundete liegen, werben gunadit handgranaten gefchieubert. Ber von den Ansaffen von den Sprengsticken vericont gebieben ift, kommt bennoch niemals lebend heraus, benn in dem Augenblick, in dem er ben Unterftand ju verlossen sucht, beginnt bie Aufgabe bes Messers und bes Revolvers. Eine furchtbare Schlächterei febt sich von Mann zu Mann fort; ohne Erbarmen und mit kalter Ueber-legung wird jeder Einzelne, ob verwundet ober unverwundet, ob bewaffnet ober nicht, niebergestochen ober erschoffen.

In einem befannt geworbenen Briefe eines frangofilden Sergeantmajors einer maroffantichen Division schilbert biefer bie glaubhafte Tätigleit ber Mettopeurs und fügt hingu, baß es felbit ihm als altem afrifanischen Golbaten Netogeurd zu gehören und jolche Schlächtereien mitmachen zu unbsten. Auf Befehl ihres Borgeseten, auf Befehl der französischen Herren beerekteitung verüben die Nethopeurs ihre Meheleien, wie folgenber, im Anszuge wiedergegebener Ar-merbefehl beweift, ber bei einem gefallenen frangofischen Officier gefunden worden ift, und fich auf ben Borftog ber zweiten und vierten Armes am 25. September 1915 bezieht.

"Angriffsbeschl für bas 293. französische Infanterie-Regiment der 151. Twisson, gültig für 25. September 1915

Jede Kompagnie ber erften Welle wird eine halbe Seftion "Rettoveurs" bei fich haben, jebe Rompagnie ber zweiten Belle eine Seftion unb jebe Kompagnie ber britten Welle ebenfalls eine fulbe Beftion. Die erfte Belle wird ohne gu verweisen bie erfte Linie 479/483 erreichen, fie überichreiten auch die zweite 580 ausschfießlich bis 480/83 durchftoßend. Die zwei halben Gel-tionen von "Nettobeurs" werden im zweiter Schützengraben bleiben und sich der Teutscher. entsedigen (!), die dort geblieben sein sollten. Die zweite Welke wird wie die erste vorgeben, sie wird die erste Linie überschreiten, indem sie dort zwei Seftionen "Bettoheurs" läßt, die bort ihrer Arbeit tatkräftig nachgeben werden (!) und wird fide enblide in ber gweiten Linie feft-

Die Broiverforgung Belgiens

Saag, 25. August. (B. B.) Das Korre-spondenzbureau meldet, daß die Bersor-gung Belgiens mit Brot, wenn sich die Nachricht von der Freilassung der holländischen Getreldeschiffe durch die englische Regierung bewahrbeitet, rasch wieder ausgenommen wer-

Rene Berlegungen der fdwebifden Rentralität

Stodholm, 25. Aug. (B. B.) Gin feind-liches Unterfeeboot fcog am Morgen bes 24. Auguft auf ben beutiden Dampfer "Schipaben", ber in einem Geleitzug in einer Ent-fernung von mur etwa 1,2 Seemeilen vom Lanbe fuhr, ohne Warming ein Torpedo ab. Damit wurde abermals eine Reutralitätsberle hung ber fdwebifden hobeitsgewaffer feft-peftellt. Rach ben bisber vorliegenben Rachrichten ift bas Torpebo gludlichenveife feblgegangen. Die neuefte Berletzung burch ein ruffifches Unterfeeboot mit schwebischer Flagge ruft in ber Bresse große Erbitterung berbor. "Rha Dagliggt Allebanda" schreibt: Ein so ernster Fall so weit wir feben fonnen, ber ernftefte, ber bisber ge-Scheben ift, muß von ichwebischer Geite unwillfürlich bie Forberung rafder bolifbanbiger Ge-nugtunng jur Holge baben. Ber nächfte Schritt wird wohl ber fein, daß frembe U-Boote in ben Stocholmer Dafen tommen und fich Schiffe gur Roperung aussuchen. Wir find überzeugt, bag bie schwedische Regierung auf die Unterftühung burch die einmutige schwedische öffentliche Meimung bei einer fraftigen Beantwortung ber beifpiellosen Reutralitätsberlebung rechnen fann. "Aftonblabet" fagt in einem Auffat mit berlieberfcbrift: "Quoufque tanbem": Beigt es fich als

Der Balkan in Waffen

Min Roman aus ber Gegentoart bon B. Gnabem. M. Roufegung (Nachbend berfaten.)

Anbeschoa ging den leicht abfallenden Weg himmter zur Donau, wo der Schiffer bemüht bar, die eine Querbanf mit einem aufgebundenen Belfter bequemer gu gehalten. Gie fab ihm bei feiner Arbeit gu und begann ein Gefprach mit han, evelches ber Mann alsbalb dazu benüben wollte, um Rüheres über seinen sonderbaren Reffagier und den Bred der Reife zu erfahren. tas Mabchen war flug genug, barauf nur bie Berflächlichten Antworten gu geben, und lehrte dun, nachdem er vergeblich verfucht hatte, mehr

Berandziebefommen, an Ihrer herrin gurud. "Ran, ift alles in Ordnung?" fragte Maria. im gangen ift biefe Reife fein besonderes Ber-

Rabeichba nahm ben Jungen wieber aus ben Armen Marias und feste bann fort, ba biefe nicht antwortete:

Ich bin febr begierig, wie bie Mutter bes Andes Gie aufnehmen wird."

"Das werden wir ja Jehr bald feben," erwiberte Maria achielgudenb. Min fprang fie bon ihrem Gibe auf.

Gie batte ben Gifenbahnbedienfteten g:feben, et rafchen Schrittes mit einem hodsaufgefcoftuen Jungen beranfam Faft atemfos bielt er bor ihr und fie begrufte ibn freudig.

Bind: baf mein 3ffa fo lange Beine bat." Bie foll ich Ihnen banten, guter Freund?" Maria aus. "Obne Gie batte ich feinen Beg Munben, aus biefem Refte fortautommen. Ste mir mahrlich Gott felbft in ben Beg gefanbt, birte, nehmen Gie bas als fleine Erfenntlet eit bon mir ?"

Sie brudte ibm ein Zwanzigleiftud in bie

Desleitung . . ."

Berfleinern Sie 3hr Berbienft nicht, mein Befter! Sie haben mir aus großer Berlegenheit geholfen umb ich bleibe Ihnen noch überbies Dant auf ben Weg geben."

"Das tue ich ju 3hrer und ju meiner Berubigung und 3lia ift gar nicht bofe barüber, foulbig, ba Gie mir auch noch Ihren Sohn mit baf er eine fleine Donanreife machen fann; nicht wahr, mein Junge?"

Der Angerufene lachte gu ber Brage und fein Bater fuhr fort.

Wenn ihr in Magurele landet, fleige mit ber Dame aus und geleite fie in bie Stabt binein, Der Jahrmann wird gerne ein bafbes Stünbden ober mehr auf bich marten."

Blia verfprach, bies zu tun und nun begab fich bie gange Gefellichaft jum Boot hinunter, bas ichon auf ben leifen Wellen ber Donan fchaufelte.

"Das ift ja ein fleiner Galontampfer geworden", rief schergend Maria, als fie bie eigenartige Bericionerung bes Kabres erblidte. "Das

wird fo eine prachtige Sahrt werben!"
Der Fahrmann ftand im Boote und forberte fie gum Ginfteigen auf.

Maria nahm Nabeichba ben Kleinen ab und lieft biefe querft einfteigen, bann reichte fie ihr forgfam ben Anaben binein. Dann folgte 3lia unb gulett Maria, welche feinem Bater mochmals gedankt umb innig bie Sand gebrudt batte.

Der Gifenbahner jog feine Milbe und ichwenfte

"Mudliche Fahrt!" rief er bem Boote nach bad langiam bom Ufer abgefroßen wurde und etwa gebn Meter bon bemielben entfernt bie Stromung erreichte.

"Bodimals besten Dant!" rief Maria und ichwang ihr Tafchentuch jum Abichieb.

Das Boot glitt langfam bahin, verfolgt von ben Bliden ber Burudgebliebenen, 3lias Bater und bes Gahrmanne Grau, Mus einigen Uferhäusern traten neugierige Leute hervor und faben bem Rabne mit feiner feltfamen Wefellichaft nach, wahrend beifen genter aufrecht ftand und mit ber Ruberftange Diftang bom Ufer hielt.

Maria atmete auf, ale bas Boot langfam aber ficher auf bem Rilden bes Stromes babinglitt und bie lesten Gutten bon Comobit paffiert waren. Sehnsüchtig fab fie auf bas fernliegende rumanische Ufer gegenüber und bantte Gott im ftillen, baf fie nun die lette Station ihrer Reife por fich hatte

Leife platicherten bie Bellen bes Stromes an bie Banbe bes Bootes und wie ein Banbelpanorama sog bie obe, einfame Uferfanbichaft an ibm vorilber Richts als fandige Bofdungen, bier und ba ein gruner Gradiled, ein paar bertummerte Straucher und in ber Ferne eine balb ober gang verfallene Dutte auf bem bulgarifchen ufer - bas war alles, was es gu feben gab. Die rumanische Seite bes Stromes bot bier und ba eine Erdwelle, ja fogar fleine Sagel, bie mit etlichen Baumen und mit Buschwert bestanben waren, aber fouft gab es nichts, was bas Muge von ber trofilos leeren Flache bes Bafferfviegels abaelenft botte.

In ber Mitte bes Stromes jogen bie Bellen rafc babin, aber nabe bem Ufergelanbe, an bem fich bas Boot hielt, ging es langfam und trage bag ein rafcher gugganger mit biefer Sahrt beinabe batte Schritt halten fonnen.

Maria blidte finnend in bie traben Aluten und vermieb es, felbit mit Rabefchba gu iprechen, fo febr war fie mit ihren Gebanten beichaftigt. Rur Ilia medielie mit bem Sahrmann bier unb ba ein Wort und griff fester nach bem Ruber, wenn biefer ihm ein notwenbiges Kommanbo gurief.

Go war bie erfte Stunde ber Jahrt vergangen, Gine Rirchturmipibe am rumanifchen Ufer erregte die Rengierde Marias

"Saben wir noch weit nach Magurele !" fragte fie, um bas lange Schweigen einmal ju unterbrechen.

"Minbefiens noch eine Stunde", ermiberte ber Fahrmann. "Und bann find wir auch noch nicht im Ort felbit, bemy bie Lanbung ift nicht fo genau

gu berechnen, wenn man mit einem folden fleinen Boot ben grußen Strom Aberfest."

Maria fdivieg wieber und wandte fich bem Rleinen gu, ber nach fo langem Stillfein etwas unrubig geworben toar. Rur Gebuld, mein Bubi," fagte Maria fanft,

"bald find wir guhaufe und mein fleiner Bubi wird bon feiner Mama umarmt und gehergt werben. Mur moch eine einzige Stunde!"

Rabeichoa wiegte ben Rleinen auf ihrem Schofe, fo gut es ging und bas Boot glitt ruhig feinen einfamen, traurigen Weg weiter. Die und ba erhob fich ein Stud Baffergeiftigel mus bem Bestrupp am Ufer und flog aufgeidentit in die bobe, fonft aber war es fill und tot, ale todren fie in ber fernften Bifonie geweien. Maria fühlte fich in diefer Ginobe bothit unbehaglich und eine eigentitmlich bange Stimmung befiel jie.

Roch eine Stunde, wo ihr die erfte fcon jo enblos lange erfchienen war. Stumm fali fie auf ben Riel bes Bobbes, bas bie graubraunen ichlammigen Bellen bes Stromes teilte unb melancholifch babinglitt, wie fie felbft es mar.

Der Sahrmann ftief ploglich einen Ruf aus, ber in ber Stille ber Gabrt Maria machtig er-

"Bas gibt es?" ftieft fie beunrubigt berbor. "Richts Befonberes, ein Schleppbampfer

Er wied in die Richtung, in der fie fichren und Maria bemerfte in ber Ferne eine fleine Randfaule jumitten bes Stromes. Bon einem Schiffe fab fie nichts; biefes hatte nur bas geubte Auge bes Fahrmannes aus ber Rauch. faule erfannt,

"Endlich feben wir emode Lebenbiges," atmete Maria erleichtert auf.

"Ich batte lieber barauf vergichtet," erwiberte ber Mann, "ber Schlepper toftet uns minbeftens eine Biertelftunde Aufenthalt, wenn nicht gar mehr!"

"Biejo benn?" fragte Maria befturat. "Wenn er und paffiert, muffen wir unbebings

unmöglich, durch scharfe Brotefte die Buffen gu ber Einficht gu bringen, bag Ochweben im Eruft auf ber Unverleglichfeit feiner hobeiterechte befieht, so muß man sich nach anderen wir-fungsvolleren Wagnahmen umsehen. bier mag man befonbers an bie Berbaltniffe im Berfehrstvefen erinnern. Das Abichneiben ber Berbindungen nach Rugland ift ein fühlbarer Schlag, beffen Bebeutung ficherlich nicht ju unterschäpen ift. "Svensta Morgen-blabet" macht barauf aufmertfam, bag bas getaperte beutsche Schiff nach Aland geführt worben ift, und meint: Dierburch ift bie Aufmerkfamfeit wieber auf die Bebentung der Alandsbefesti-nungen gelenkt. Bon biefer Baks aus unter-nebmen die russischen U-Goote Angrisse auf ben ichwedischen und bemischen Sanbel. Im Schutze biefer Festung werben Kriegemagnahmen getroffen, die eine Berletung ber fcmebifchen Reutralität bebeuten. Angesichts folder Ereignisse wollen wir betonen, wie wichtig es ift, nichts gu unterlaffen, unfere Intereffen in biefem Bunfte jicher gu ftellen.

Erfdichung einer Spionin

Mls Spionin ift in Marfeille die achtundzwanzigiabrige Luife Praant, beren Berufung gegen das vom Marfeiller Artegsgericht gegen fie gefällte Urteil vom Parifer Kaffationsbof verworfen wurde, am Dienstag erichoffen worden.

Die Ranibalen als Frantreichs Selfer

Bern, 23. Aug. Bie der Temps aus Marfeille meidet, find bort 5000 Rannibalen für landwirtichaftliche und 1700 Chinefen für Munitionsarbeiten eingetroffen.

Friedsbedingungen eines englischen

Abgeordneten Abg. Sir Joseph Compton Ridett schreibt in der "Daily Mail" vom 15. 8.: Das Dentsche Reich kann nur durch eine Riederlage auf beutschem Boden vernichtet werden. Dieser Rieberlage muß eine Entwaffnung und eine neue politische Glieberung Europas folgen.

Benn Deutschland einmal von den Roften befreit ift, die ibm durch bas Salten ber gro-Ben Armee und ber Flotte erwachfen find, fo wird es imftande fein, feine Schulden gu bedie Bebiete gu entichabigen, welche es verwüftet hat. Keiner wünscht, daß reiner deutder Boden unter eine frembe Regierung geftellt wird. Dentichland muß jedoch die Ge-biete, die es in bem letten balben Jahrhundert anneftiert und germanifiert bat, raumen. Im Befren murbe am beften ein Bund ber leinen Staaten von Luxemburg bis Danemark bin gebildet werden, der die Rordsee be-berrschie. Hamburg und die Elbumindung fönnten neutralisiert und unter die Aufsicht dieses Reiches gestellt werden. Die slavischen Länder im Lsten, die sich aus Volen, den Do-naukönigreichen und Balkanstaaten zusam-menseigen, würden unabhängige Gruppen bil-Belgoland miifte wieder bem brittiden Reiche gurüdgegeben und gu einem nördlichen Bibraltar umwandelt werden. Benn Dentich land feinen früheren Ebraweig aufgibt, fo wird es vielleicht dagu fommen, die Achtung Europas wiederzugewinnen und den ihm autommenden Blat unter den Machten eingu-nehmen. Gin Frieden, der hinter den gefchilderten Bedingungen gurudbleibt, wird den Forderungen Europas nicht genfigen. Es foll feine Wiedervergeltung, fondern nur Gerechtigfeit gefibt merben.

Diefe Tiraben find an fich swedlos und tächerlich, daß fie aber veröffentlicht werden, zeigt die Methode, wie man das englische Bolt fobert mit - Bufunftshoffnungen.

Kleine politische Rachrichten

Effen. (Ein Aufruf an bie Ruhrbergleute.) Die vier Bergarbeiterorganifationen marnen in einem Aufruf einbringlich vor unbesonnenen Dagnabmen angelichts ber bereichenben Teuerung und ber baburch geschürten Ungufriebenbeit. Der Aufruf lautet:

"An bie Bergleute bes Ruhrgebietes:

Seit einiger Beit wird von Elementen, bie unferen Organisationen fernstehen, viellach berfucht, euch zu Unbefonnenheiten aufzure gen Bor-



handene Mifftanbe und die burch ben Krieg fierbeigeführten Erschwerungen ber Lebenshaltung werben bagu benutt, um euch gum Streif gu verleiten. Kameraben, lagt euch nicht verführen! Ein allgemeiner Bergarbeiterftreit würde dem beutichen Bolle bas Durcibalten in bem ihm aufgebrungenen Kriege, bei bem alles auf bem Spiele fteht, erichweren, ben Teinben unferes Baterlanbes muten und fie gur Beiterführung bes morberifden Streites anfftacheln und natürlich auch unferen Stand ichabigen. Das barf nicht fein. Bolgt beshalb nicht Unorganifierten! Uebt feinen Berrat an ben Intere fen bes Baterlandes und unieres Standes! Folgt ben Organisationen! Sie bertreten eure Intereffen und fennen ihre Berantwortung und fun ihr Möglichftes. Wenbet ench bei Beschwerben an fie! Bartet ihre Schrifte, Amveifungen und Erfolge ab. Bergest auch nicht, bag bie großen Maffen ber Unorganifierten ben hemmichah auf bem Wege bes Fortidrittes bilben! Gie find iculb, baf biober nicht mehr erreicht wurde. Sorgt beshalb, bag auch fie fic ber Organisation anichliegen und ihre Arafte nicht mehr gegen und anwenden, fondern bag fie mit und wirfen!"

Dresben, 25. Aug. Die Minigin von Bulgarien traf auf bem "Beifen Sirfd," jur Aur ein.

Strafburg, 23. Aug. (Gine Bertrauensfundgebung von Strafburg) Gine große Angabl Etrafiburger Burger ber verschiebenften Barteien, Aftelfaffer und Altbeutsche, haben an ben Reichstangler eine Bertrauenstundgebung gefandt. Det Reichsfanzler fagt in feiner Tantantwort: "Einigfeit und Kraft, Besonnenheit und Festigseit ichern unferm unerschütterlichen Biffen gu einer ftarfen und freien Bufunft ben Erfolg."

Ein politifches Stimmungobilb

In ber "Allgem. Runbichau" verbreifet fich Reichstagsabgeordneter hofrat Dr. 3 aeger liber afruelle politifche Fragen. Dem "Deutschen Ravollen Friedens" fann er offenbar feinen Ge-fdmad abgewinnen. Er ichreibt barüber:

Schon bie Bezeichnung Rationalausichuf ift irreführend. Weber hat bas beutiche Boll in ben eifreinen Wahlfreisen bie Mitglieber birfes Ausidniffes gewählt, noch haben bie einzelnen parlamentarischen Barteien auf Aufforberung bes Manglers Bertrauensmänner benannt, bie in gemeinsamen Beratungen mit ihm einen ehrenwollen Frieben luchen follen. Daber muß bie Begeichmma "Rationalausschuß" abgelehnt werben. Mit welchem Rechte fpricht bann biefer felbitgewählte Ausichuß von ber Berbeifilhrung eines ehrenvollen Friebend? Beiteht vielleicht die Gefahr, bağ Regierungen und Bolfsveriretung nicht einen ehrenvollen Frieben und bringen wollen? Die Mation will allerbings nicht blog einen ehrenpollen, fie will auch einen ficheren und ftarten Brieben."

Bas bie gegen ben Reichsfanzler ba unb bort bervorgetretene Wegnerichaft anlangt, fo bemerft Dr. Jaeger:

In weiten Kreifen bes Reiches besteht eine ftarte Gegnerschaft gegen ben Reitofanzler, teils aus inneren, teils aus außeren politischen Grunben. Gein Beithalten am Burgfrieben bat ihm viele Gegner geschaffen, weil er die Augen wohl allzusehr und alizu optimistisch nach der Sosialbemokratie ifin gerichtet hat. Tag bie "Granff, Zeitung" und bas "Berliner Tageblatt" als bie Spesialorgane ber Ranglerpolitif geiten fonnten, hat alle jene Kreife Stutig gemacht, die von jeber an einer ftarten Monarchie und an den religioslittlichen Grundlagen von Gefelifchaft und Staat festgehalten haben jend gesonnen find, auch in Bufunft baran festguhalten. Gerabe biefen Kreisen verbanken wir in erster Linie bie sittliche Rraft gum Durchbalten vor bem Beinbe."

In Diefem Bufammenbange find auch noch folgende Site fehr bemerkendwert:

Starfen Boben im Bolle bat jene Richtung, bie unter Bubrung bes Grafen Reventlote, ofme ertreme Forberungen aufzuftellen, boch ben Berbacht meibet, einen ichwachmutigen Grieben gu wollen. Diese Michtung traut bem Kangler nicht bie Rraft und Energie gu, felbft bie befte militarijche Stellung ju einem folmelt Frieben andgunuben, ber ben Lebensimtereffen ber beutichen Ration und unferer Berbundeten entsprechen würde. Befonders fampft fie gegen die Unterideibung swifden Berichiebung ber Grengen im Often und realen Garantien im Beften . Auch in Gubbeutichland ift bie Auffalfung unter ben biergerlichen Batteien ftart verbreitet . . Die diriftliche nationale Arbeiterschaft hat auf einer Berfammfung in Munden am 3. August bie Barole ausgegeben, bie Arbeiter follten "bie gegenwärtigen Treibereien gegen bie Reichsleitung" nicht mitmachen, follten nicht "mit verlodenben Scheingründen fich' jum Schleppträger der politischen Reaftion gebrauchen lassen". Man wird diese Stellungnahme der chriftliben Arbeiter nach gewissen Grfabrungen begreifen, aber bie Arbeiterichaft moge micht bloft auf die "politifche Reaftion" ichauen, fonbern auch nach einer anderen Aichtung bin die Angen offen halten. Die politische Reaftion fann ben beutiden Arbeiterstand niemals jo fchabigen, wie es ein fouler und ichvachnuttiger Friede tun wurde. Rein Stand ift mehr baran betrifigt, baß Teutschland nach all ben ungeheuren Opfern einen sicheren Frieben und bie volle Freibeit ber Ausfuhr und bes Beltmeeres erhalte."

Kirdliches

25. Ang. (Kriegswaft-Grantfurt a. M., fahrt ber Frankfurter Ratholifen. Die Frankfurter halten ihre Rriegewallfafret am 3. und 10 September ab, und zwar nach ber ehnvürbigen Bergfapelle ber Mutter Gottes bei Doibeim i. T. Die erfte Ballfahrt für Monner und Jünglinge wird am Sonntag, ben 3. Gept., bie sweite für Frauen und Jungfrauen am Sonntag, ben 10 Gept, ftattfinden. Die 216fahrt von Frantfurt foll um 1.45 Uhr, und bie Rüdfahrt von Sofbeim abende 7,38 Uhr erfolgen.

Die Adreffen der Kriegsgefellichaften

Un bas Kriegsernahrungsamt gelangen file big Anfragen nach ben Abreffen ber bem R. C. unterfiellten Kriegsgefellichaften; blefe werber baber nachsiebend befannt gegeben:

1. Reicheprafungeftelle für Lebensmittelpreif. Berlin B. 8, Wifhelmstraße 70 b. Tel. 3cm.

Bentrafftelle gur Beichaffung ber Seeresber. pflegung, Berfin B. 66, Leipziger Strafe (Abgeordnetenhaus). Tel. Bentrum 12 166 Landwirtschaftliche Betrieboftelle für Kriege wirtichaft G. m. b. D. Berlin B., Leipziner

4. Reichsgetreibestelle, Bertv .- Abt. Rantefer 1 Gefch.-Abt. Rurfürstenbamm 237. Tel Stein play 13170 ff.

Blat 7. Tel. Bentrum 10907.

5. Reidistartoffelftelle, Berlin, Bellevueltr. 6. Tel. Linson 4240.

6. Trodenfartoffel - Bermertungs - Gefellichaft m. b. S. (Tefa), Berlin, Köthener Straße 37 Tel Kurfürft 9985. 7. Rriegsfartoffelgefellichaft Oft (Rarto), Berlin,

Schellingfrruße 14/15. Tel. Kurfürft 9979 Reicheniderfielle, Berlin, Universitätefer. 23. Tel. Bentrum 4658 ff., 4947 ff. Berteilungeftelle für Mobauder, Berlin, Re-

thener Strafe 38. Tel. Rollenborf 2223. Buderguteilungeftelle für bas beutiche Guftinfeitengewerbe, Wirzburg, Stephanftrage 9, 11. Starte-Birup-Bentrale filr bas bentide Raffrungomittelgewerbe, Würzburg, Stephen.

12. Reicheftelle für Gemufe und Con G. m. b. & Berlin, Potobamer Strafe 75. Tel Rollen. borf 5840 ff.

13. Reichegerftengefellichaft m. b. D., Berlin, Wilbelmftraße 69a. Tel. Bentrum 10 442. 14. Beichefuttermittelftelle, Berfin, Romiggraber Strafie 19. Tel Lilipoto 2796 ff.

15. Kriegsausidut für Erfatfutter W. m. b. &. Berlin, Matthäifirchftrage 10. Tef Lugen 16. Bezugevereiningung ber beutiden Canbivirte

B. m. b. d., Berlin, Potsbamer Straße 30. Tel Rollenborf 2523 ff., Lühow 6825. Safereinfaufsgesellichaft m. b. d., Berlin, Linfitraße 25. Tel Lühow 2527.

18. Kriege-Strob- und Torfgefellichaft m. b. & Bertin, Linfftr. 25. Tel. Aurfürft 6001 ff. 19. Reichsfleifcffelle, Bertin, Rothenerstraße 16.

Tel. Lüton 329-331 20. Kriegsausschuß für Kassee, Tee und beren Gesatsmittel G. m. b. H., Berlin, Bellevus-straße 14. Tel. Lütow 6967—6968. 21. Kriegskafaogesellichaft m. b. H., Hamburg,

Möndebergeritraße 21. 22. Reichebranntweinftelle, Berlin, Scheffingftr,

14/15. Tel. Rerfürft 6151/2. Reichoftelle fur Speifefette, Berfin, Mohren

ftraße 59. Tel. Bentrum 11:501. 24. Butterverteisungsbeirat, Berlin 9733., Unter ben Linden 72/73. Tel. Bentrum 10:267 ft.

Batodi über die fünftige Ernahrung

Batodi über die künstige Ernährung

Solia, 23. Ang. (23. B.) Der Berliner Bertreter des "Utro", 3. Bidieft, veröffentlicht in seinem Blatie einen Bericht über eine Unterredung, die ihm der Bröfident des Kriegsernährungsemtes, Ersellem v. Batoch, gewährt dat. Kach eingebender Schildberung der außerordentlich umalnstigen Umhände, deren Insannnenwirfen die Bollsernährung in Teutich land vorübergedend hart erschwert dat: Manael an teder wirtschaftlichen Borlorgemaßurgel vor dem Kriegs, Berbeerungen in Oftwerusen, Notwendigkeit, die Bedöllerung der beseigen Gebiete zu ernähren, Kisernte von 1915 usze. Boll in frenger Selbstrucke und hingebender Baterlandsliede diese ungüntigen Umfände mit bewundernäwertem Gleichamut ertragen. Jeht ik des Gewitter vorsibergezogen und wir sonnen der Zufanit voll Bertranen und Riebe entgegensehen. Der Stand der Tinge dat sich gründlich zu Gunften Teutschaft Bukanit voll Bertrauen und Mube entgegenieben. Der Ftand der Dinge dat sich gründlich zu Gunsten Tenko lands gefindert. Hir die Regekung der Lebendmittel versorgung sind die Dienkimiken Wahregeln getruften. In den besetzten Gebieten ift alles für den Andan die Landes und für die Debung der Biehauste geschehen. Ber allem aber baben wir in diesem Jahre ein gute Gente im schänften Gegensah zu dem sah dei spiellos schäeden Grutesahre 1915, der schlecktesin Getreides, Futters und Kartosselernte seit 25 Jahren Somit ist nicht nur die Bollse ein aber na döllt ficher gestellt. Ein angemessener Teil dieser Lebensmittel wird für den Derdie und der Reisen Gemeinstel wird für den Derdie 1917 zuräckgestellt werden Gomen. Wan weiß ja nicht, wann der Krieg enden ben tonnen. Man weiß ja nicht, wann ber Rrieg enben

fante

seitu

hafte

I ER

fapt:

969 0

anlegen, fonit febleubern bie Bogen unfer Boot erbarmungslos um, besonders bier, wo sein Kurs fo nabe unferem Ufer ift. Dabei muß ich noch auf gine geschüchte Stelle bebacht sein, bamit wir nicht im Schlamme feitfiben bleiben."

Die Freude Marias über bie Begegnung war mur zu rafch verftogen, ba fie mit einem neuen Opfer an Beit erfauft werben mußte, bodi war bagegen nichts gu tun. Gie fab auf ben Strom binaus, auf beifen Gorizont nun beutlich erfennbar ber breite Rorper bes Schleppbampfers fichtbar murbe, hinter bem einige Schiffe babervogen.

Der Sahrmann bielt noch mehr jum Ufer bin, um eine paffende Anlagestelle zu finden, bebor ber gewaltige Schiffsjug fie erreichte. In einer fleinen, bon bichtem Gebufch umftanbenen Bucht fand er eine folde und er freuerte auf biefelbe zu, obwohl ber Schleppbampfer udn siemlich entfernt war. Bald war der Kahn am Ufer und er zog rubit sein Brot und sein Fleisch hervor, um einen Imbis zu nehmen.

"Ein balbes Stündchen wird wohl vergeben," fagte er gemitlich, "ich fann Ihnen nur gaten, meinem Beispiel zu folgen. Darf ich vielleicht suftvarien?"

Maria lebute bantenb ab; fie batte and faum Apperit gehabt, wenn er ihr etwas Befferes angeboten batte, ale biefen indenen Schopfenbraten und bas Stild Schwarzbrot. Doch für ben Meinen war die Rubevause erwünscht. Gie fagte Nabeschba, bas lie ihm bie Mild geben folle und bold fog er verguigt an der ihm dargereichten Flasche.

Mia nahm bon bem Sahrmann ein Stild Bleifd und Brot und mabrend die anderen fich mit ihrer leibliden Starfung befagten, fab Marin gebanfenvoll auf ben Strom frinans. Sinter bem bedenben Gebaldie borte fie ben machtigen Dampfer beranfenden, beifen Raber Die Wellen raufchend zerteilten und beffen breiter Bug bas emigegenstromenbe Baffer breit aufwirbelte, baß bie Bogen bis an bas lifer rollien. Das Woot fchaufelte anfangs leife, bann !

immen flarter und fie fal, wie fehr ber Mann recht gehabt batte, diese schützende Buflucht aufaufuchen.

Mun fat fie ben Dampfer etwa fünfzig Meter entfernt langfam und majeftatifch vorübergieben und ihre Augen hingen wie gebannt an feiner idmargen Borbwand. Sie fab auf bem Berbed bie geschivurgten Westalten ber Mannicaft, ben Steuermann, ber an feinem Rabe ftand, und am Ende bes Schiffes bie machtige Belle, bie ber Schiffstorper im Strome aufwühlte und bie raufdienb an bas Ufer 30g.

Der Rabn fchaufelte nun foch auf und alle mußten fich an ben Gigen festhalten, um nicht heruntergeschleubert zu werben.

Langiam sog ber Dampfer vorüber und binter ibm fam, mit einem Drabtfeile verbunden, ber erfie Schlepper, Die durafteriftifchen Ichwargen Raften, Die Maria fchon von ihrer heimat ber fannte, wenn fie im Begter an ber großen Tonau gewesen war.

3wei, brei vier biefer Schiffe jogen borüber und Marias Gebanten zogen mit ihnen firomaufwärts . . . nach Bien

Auf bem leiten Schlepper, por bem mit Blitmen geichmudten Borbhauschen, fag eine Familie von Schiffsleuten — Bater, Mutter und diefes Bild gemahuse Maria an die ferne Deimat, an ihre Kinberzeit. Sie wuhte nicht recht, warum - aber fie bachte, bag biefe Gruppe Biener feien, bie bier ihrer fernen beimat gufirebien, withrend fie felbst immer weiter von berfelben fortgog . .

Maria weinte frill bor fich und eine merk würdige Bangnis beschlich fie. Roch immer dlugen ble anigeveitichten Welfen in bie ffeine Budit binein, noch hörte man bas Raufden ber großen Schiffe im Strom und ber Fahrmann ging baran, fein Boot jur Beiterfahrt flott au machen.

"Stofe ab, Slia!" rief er aus. Der Junge griff nach ber Stange und begann ben Rabn vom Ufer abauftoften, was ihm unter

Beihilfe bes Fafremannes balb gelang. Nach einigen Mimiten waren fie wieber auf ber freien Donau braugen und bie monotone Weiterfahrt begann von neuem. Maria wandte ihren Kopf um und fab ben Scheppern nach, bie langfam gegen Weiten bin ben Strom hinaufzogen, wathrend ihr Boot gemächlich nach Often fubr.

Diefelbe eintonige Uferlandschaft wie fruiber begleitete fie, bis enblich ein neuer Anblid ibr Muge feffelte.

Um rechten Ufer, an bem fie babin fubren, waren in weiter Ferne hochgelegene Manerrefte und bie Spigen gweier Minarcite gu feben, bie fich fcharf auf bem Borigont abzeichneten.

Dit einem fragenden Blide wandte fich Maria an ben Gabrmann. "Rifovoli," antwortete biefer furs.

Maria war aus ber Antwort nicht eben kfing geworden, doch Ilia beeilte sich, die er-haltene Auskunft durch einige erklärende Worte zu erganzen.

"Das ift eine alte bulgarifche Grenzftabt," fagte er, "eine einftige turfifche Donaufeftung, bie icon im Mittelalter und bis in bie neuefte Beit, im ruffifde turfifden Kriege, fo manche Belagerung auszuhalten hatte. Ein falb in Rufnen liegender, aber febr malerifder Ort. Wegenüber liegt Turmi-Magurele!"

Ein warmer Blid Marias war ber Dant für Mia. Befonbers ber lebte Gat feiner Mitteilung, baß fie nun icon in ber Rabe ibres Bieles maren, batte fie besonbers erfrent.

Run mifchte lich ber Gahrmann wieber ins Weiprads. "In effoa bretviertel Stunden landen wir in Rifopoli," fagte er.

"In Mitopoli," rief Maria enttäuscht, "ich

badste, brüben in Magurele?" Das geht nicht so einfach! In Rifopoli muß ich einen gweiten Mann nehmen, ber mir beim Ueberfeben bilft. Die Stromung ift gar

"Und Min?" fragte Maria. Cans ein braver Junge," erwiderte ber

Gahrmann, "aber bagu reichen feine Rrafte gewill micht aus."

Betrübt vernahm Maria biefes neue Ber Jaumnis, bas the abermals Beit und Gelb toften würbe, body wagte fie es nicht, etwas ju en wibern, benn fie war frob, fo weit gefommen

Bafyrend fie langfam Rifopoli naber famen fab fie angestrengt auf bas anbere Ufer, un bas erfebnte Magurele gu erbliden, aber feit Saus ober Turm war als Angeichen ber jo nabes Stadt gut feben.

Die Minufen verrannen enbfos unb tropben bas Stadtbild von Rifopoli mit feinen verfallent Mauern und Türmen bereits beutlich zu febes war, hatten fie beffen Ufergelande noch imme nicht erreicht. Marias Ungebulb und Rervolitäl waren bereits auf bas Sochfte gestiegen, bold gwang fie fich gewaltfam gur außerlichen Rub-Jum Ueberfluß begann noch ber Kleine

Endlich war Nitowall erreicht. In ber Mais des Landungeplates ber Tonau-Dampfichill lenfte bas Boot bem Ufer ju, an bem elnis Leute herumlingerten. Rald war bas Wot a einem Bflod befeftigt und ber Gabrmann aus, auf eine Gruppze gu, bie von ber De ber Boidung teilnahmolos ber Anfunft ber fellichaft jugefeben batte. Er richtete an fie Grage, ob einer bereit mare, gegen gute Be sablung nach Magurele hinüber zu rubern; 6 brauche einen zweiten Mann.

"Bas gabift bu?" war bie mehrfache

genjrage. "Ich? Nichts, aber die Dame im Boot, " sablt gut," erwiberte er.

"Behn Lei!" rief einer, ein robufter Man mit gewaltigen Armen. "I, bu pagt mir," erwiberte ber Gahrman "tomm mit zum Boot, um bie Gade in Di

nung zu bringen."

(Bortfebung folgt.)

ober wenigstens, ob die englische Modade nicht nicht einige Zeit nach dem Kriege sordanern wird. dasse baben wir selbst, wenn noch schärfer die nicht der Generalischen selbst werden wir der die den der Gelieben sollien, nichts in General zu Bentickland selbst werden wir der bie Breise der Lebensmittel versichtig und die Genaden der den Medensmitteln noch Ranges die sein, aber von de ab ist die Ernährung desichert. Pas Bulgarien anbelangt, so würden von ihm als eitzeln verdänderen Nande detreide, Wolfe, Gier und Fleisch faulen können, wie der ein lieberschuß vordanden sein sollte. Bulgarien mit der Schafteren Nande detreide, Wolfe, Gier und Fleisch faulen können, wie der ein lieberschuß vordanden sein sollte. Bulgarien nurd in Teutschland siets einen guten Markt seine Urzeugnisse sinden.

perber

L Sen.

resper-

rane 4

166 fe

Rriens.

LIPSTOTE .

feftr. L

Stein

tr. 64

age 37.

Berlin,

in, \$6.

Susia.

cone 9.

tephan.

n. b. S.

Rollen-

0 442, ogråber

. b. S.

Lugon

nbwirte

age 30.

Berlin,

6001 H.

b beren

clievus

Hingan.

Robren

267 ff.

ner Ber-

bie ihm Erzellem er Schil

Deutsche

nacl an n Avient, die Des Niberale

indides.

Jest ift inen ber hen. Der Tentich

getroffen nban da gescheben ihre eim fast bei

Jahren böllig biefer Lo

ieg enber

ne Ber

to fuften

s zu et

t famen

fer, un

ber tein

trobben

cfalleng

gu febel b imme

erpofits

en, bo

en Rubt

eine b

rtenb a

per Ran

क्रिकिशिका

nt elnig

2000t a

un fen

per Do

ber 2

n fie b

nute B

bern: 6

athe de

Boot,

T SEAR

ihrman

in De

ung

Biebhandler und Landwirte

Auszeichnungen

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet: Inderoffizier Morgenschweiß (Serschback) Indere Anton Hartmann (Schierftein.) Kustetier Abolf Magnus (Ridesheim). — Georg Hermes (Montabaur.)

· Berluftlifte

Es ftarben ben Selbentob fürs Baterland: Kriegofreiwissiger Abolf Cfan & (Biesbaben.) Grenabier Joh Eg. Kraus (Oberbrechen). Tambour Wishelm Königstein (Rieberbrechen). Barbist Bernhard Schneiber (Bissmar).

Bermischtes

Bas eine Ronferbenfabrit vertent. Bon einem ebemaligen Konfervenfabrifanten wird ber Munchen-Mugsburger Abendseitung geschrieben: Bu Friedenszeiten gehörten Buchsenbohnen gu ben haufigften Rabrungs-mitteln, felbst auf bem Tifch bes bescheibenfien theiters. Bu 25 bis 30 Pfennigen war die Kilo-Die erhältlich. Deute ift biefes fcmad- und nahrtafte Bericht mur auf bem Tifche ber Reichen mutreffen, benn ihr Breis ift auf 80 Bfg. bis I Mart gefriegen. lleber bas "warum" gibt uns ber Abschluß ber Konservenfabrit Joh. Braun 1.43., Pfeddersbeim bei Worms am Abein Auf-ichus. 1913 verdiente diese Gesellschaft nur 5 Impent, 1914 bereits 10 Broz. 1915 25 Broz. Ibibende. Ferner, um nicht 35 Projent Divienbe zu verteilen, ichentt fie ihren Altionaren 100 000 Mart als Afrien. Auter bem Reinge-bim von 637 000 Mart auf 2 Million Afrienfapital (bas Doppelte wie bas Jahr vorher) fiwillt bas Gläubigerfonto von 185 (O) Wart auf 69 000 Mart (einichließlich ber Kriegsgewinnener), b. h. verbient wurden weitere 784 000 MR. bie in obigem Reingewinn von 637 000 Mart nicht enthalten find; baß bas echte Glaubigertonto gemuhalten sind; daß das echte Gläubigerkonto ge-wachsen wäre, ist nicht anzunehmen, denn das Kuthaden dei Banken u. dergl. (dar. Wech'eln und Effeken) ist um rund 1,6 Willionen ge-wegen; zum Zahlen von Lieferanten waren dem-nach fünfmal mehr Mittel zur dand als das dahr dorher. Glatt derdient wurden, also 637 000 † 784 000 – 1 421 000 Wark, also fast eineindald Willionen auf eine Willion Afrienkopital, d. d. 50 Brogent, Warum eine Buchie Bohnen fest bas Dreifache fostet, wie vor bem Kriege, fommt then baber, bag bie Fabrit ftatt 5 Prozent bas nd Dreißigsoche verbient bat. Rus bat die Beforbe bie Bochftgrenze für Ruben an Lebens-mitteln auf 20 Brozent festgelegt — Brutto -. baft bem fleinen Rramer nur einige Brogent um Leben bleiben, die großen Fabriten binben fchlagen ungeabntet fo viel zu, bag am inde bes Jahres ihr Rapital fich mit 150 Brozent erilnie Auch Reiegsgewinnfteuer hilft nicht, benn twird einfach ebenfalls braufgeichlagen. Wenn abodi fich mit einem Stab fruberer Fabritanan bie in bem Geschäftegweig fein Gelbintereffe br haben, umgeben wollte. fo fonnte berbinttt merben, baf bie Intereifenten bie Beborben Moideln". Bielleicht veranlaffen biefe großen ibianbe herrn von Batodi, ju erflaren, mas auf biefem Gebiet getan hat und gu tun chentel Dabei war dieses "leste Geschäftssahr Igen der Trockenheit noch ungunftig, im neuen echästissahr liegen die Berhältnisse wesentlich tiger", fdreibt bie obige Wefellichaft. Wenn man bebenft, baf bie Milliarben beutiden Bolls-

vermögens, die in Kali angelegt sind, fast durchweg ohne Erträgnis geblieben sind, da die behördlichen Preise nicht genügend hinausgeseht wurden, so fragt man-nicht mit Unrecht, wo bleibt die ausgleichende Gerechtigkeit. Das Sprichwort: "Es geht über das Bohnenlied", hat in der Tat recht.

Unfere bisherige Deleinfuhr

Insbesondere mahrend der Ariegogeit haben wir bie Erfahrung gemacht, bag wir mit unserm Delbedarf fehr ftart vom Auslande abhangig find. Del wird aus den verschiedensten Produtten gewonnen. Unsere Auslandseinsuhr verteilte sich im Jahre 1913 auf die folgenden Produtte. Es entfiel auf die Ginfuhr von

Stulings non			
	emining on sel	Wert ber eingent Brückte Mill.	
Beinfaat unb Mebl.	1 699 000	128,5	
Repre	1 293 000	121,6	
Palmferne	1 143 000	104,0	
Raps und Milben	505 000	87,3	
Cefam	487 000	43,6	
Erbnuffe	402 000	28,1	
Baumwolljamen	303 003	37,9	
Cojabohnen .	102 007	23,2	-
Bufammen	1 801 700	593,5	

Aus unferer eignen Ernte (Beinfamen, Rapo und Rüben) gewannen wir im Jahre 1913 nurmehr 178 000 Doppelgentner Del, b. h. nur ein Zehntel ber erwähnten Einfuhr. Bon der gefamten uns sonft zur Berstigung stehenden Delmenge (Einfuhr und Eigenerzeugung) bienten im Jahre 1913 etwa 1/2, ber Boltsernährung, mahrend 1/2 für technische Zwede Berwendung fanden.

Die Ginfuhr an Delfamen und Frudten verteilte fich bauptfacilich auf folgenbe ganber:

lind dennhalmedri	THE PERSON NAMED IN	Las Benne Cunners.	
The state of the s	Min. unt		Will. 90
Britifd-Judien	135,9	Chino	59,0
Brit fd Arife	101,0	Rieberlanbifch-Inbien	50,5
Mrgentinien	130,5	Megupten	85,3
Rugiand -	58,0	Bereinigte Staaten	34,8

Aus Britisch-Indien tamen hauptsächlich Raps und Rüben, Sesam, Erdnüsse, Kopra, Leinsast, aus Britisch Afrika Erdnüsse und Palmterne, aus Argentinien Leinsast, aus Rugland Bein- und hanffaat, aus China Sesam und Sojabohnen, aus Riederjändisch-Indien Ropra, aus Aegupten Baumwollsamen.

Die Entwidlung ber Großftäbte. Im Jahre 1875 gab es in Deutschland erft 12 Großftäbte, 1910 aber 48, und seit ber Zeit hat sich bie Zahl ber Großftäbte wieder um einige vermehrt. Die Bevölkerung der Großstäbte stirg von 2,67 Millionen im Jahre 1875 auf 13,82 Millionen im Jahre 1910. In den 72 199 ländlichen Orten, die as in Deutschland gibt, wohnen nicht ganz 26 Millionen Menschen. Während 1875 unter je 16 Deutschen erst ein Großstädten aber nahezu 14 Millionen Menschen. Während 1875 unter je 16 Deutschen erst ein Großstädter war, besand sich 1910 schon unter 4,7 Deutschen ein Großstädter. In der Großstadtöllbung wird Deutschland nur von den Bereinigten Staaten von Amerika übertrossen, die in 50 Großstädten rund 20 Millionen Wenschen ausweisen, während die Großstadtbevölsterung Englands jener der beutschen Großstädte gleichsommt, wobei jedoch zu demerken ist, daß England im Jahre 1910 nur 38 Großstädte zählte gegen 48 in Deutschland.

Gerichtssaal

Hand au, 24. Aug. Ein gemeingefährlicher Kirchenräuber, bessen Spezialität die Beraubung sarholischer Kirchen ist, batte sich heute in der Berson des 27 Jahre alsen dansdieners Johann deim, zuleht wodmbast in Frankfurt a. R., dor der hiesigen Hertenfrankunner zu derantworten. Bor zwei Jahren baste er die Gotteskäuser mehrerer baperischer Orte beimgesucht. Kaum hatte er die dieserhald über ihn verhängte längere Freiheitsstrase verdüht, traf er Bordereitungen zu neuen Beutezügen Diesmal waren es die satholischen Kirchen in Alzenau, Hörstein und Groß-Krozenburg, aus denen er Kirchensendter, Weihwasserseisel, Albarschellen und Wehstanden entwendete. Unter Bersagung mildernder Umstände erhielt er drei Jahre Zuckthans und fünf Jahre Ehrverlust.

Aus aller Welt

Kaftel-Mainz Tie Shiffswerst und Maschinensabrit Gukavsburg, die burch den Krieg veranlast war, vier einhast Wonate den Betrieb einzustellen, hat die Arbeit wieder aufgenommen.

Mains, 24. Ang. Die Sabbeutiche Eijenbahngesellschaft bat an die Stadt Mains die Borprebahnen Rains-Dechesheim und Nains-Fintben, die drei Wonate nach Friedensichluß an die Stadt übergehen sollen, verfauft. Als Kauspreis wird 1 Million Mark genannt,

1 Million Mark genannt.
Mainz. 23. Aug. Durch bas Entgegenkommen einer in Holland ansässigen Mainzer Hamilie (Weller) und einer hiesigen Firma (Wer ner u. Merz) ist die Mainzer Ferienkolonie in der Lage 120 Kinder im Miter von 8 bis 14 Jahren dis Ende September zur Erholung nach holland senden zu können. 60 Kinder reisen am 25. August ab, die übrigen Erholungsbedürstigen folgen nächste Woche.

Bingen, 24. Aug. Die Insassen von Wolner Lazaretten weisten gestern und heute hier. Sie hatten mit einem Dampser einen Ausstug nach Bingen und Rübesbeim unterwommen. Sie beranstalteten gestern mit der mitgebrachten Musiktapelle ein Konzert in den Rheinansagen und suhren heute nach Rübesheim und dem Nationaldensmal auf dem Niederwald.

Afchaffenburg, 25. Aug. Gur Unterfranken wurde der Berkaufspreis für einen Bentner Zwetichen an den händler auf 14 M, an den Berbraucher auf 28 M festgesett.

Würzburg, 24. Aug. Ein städtischer Rotsfeller mit einem Kostenauswand von 100 000 Mf.
wurde hier in fünstlerischer Auskattung geschaffen; er wird nach Friedensschluß in Beirieb
genommen werben. Die Stadt richtet eine eigene
Stadtsellerei ein, in der die Weine gelagert und
ausgebaut werben. Für Beschaffung von Weinvorräten wurde ein Kredit von 220 000 Mark
und für die Errichtung der Stadtsellerei ein Krebit von 30 000 Mark bewilligt. Den Betrieb bes

Ratskellers wie der Stadtkellerei hat ein aus Mitgliedern des Stadtmagijrrats und des Gemeindekollegiums gebildeter Ratskellerausichuß zu überwachen.

Düsselburs. (Die verordnete "Giersuc.) Einem Kassensteinten in Düsseldors war von einem Krat der zuständigen Kransensasse der Genuß von täglich 4 die 7 roben Giern für eine Zeit von mehreren Wochen verschrieben worden. Die Kasse weigerte sich, die Kosten dieser Kurzu tragen. Das Bersicherungsamt verurtellte sedoch die Kasse zur Tragung der Kursossen biese Entscheidung Late die Kasse Verufung ein, indem sie geltend madte, Gier seinn Kahrungsmittel und sein Dellmittel. Inte sen kelfte sich auch das Eberversicherungsom: auf den Standpunst der Bormitan, indem es aussichte, daß es sediglich von der Kri der Erkrankung und der Berordnung des behandelnden Krates abhänge, od nicht auch Gier eben o zut wie sonlige Kahrungs., Genuß- oder Stärtungsmittel "Dei lem itte l" im Sinne des § 180 der Reichsversicherungsordnung sein können.

ficherungsordnung fein tonnen.
3ferlobn, 24. Aug. Bur Erziehung von Baifen und zur Entfendung von Kindern in Baber haben Frau Landgerichtsbireftor Kellerboff und Frau Dr. Bogt je 50 000 MT. gestiftet.

Aus der Proving

Ernte.) Bu biefer Angelegenheit fcreibt bie

"Schierfteiner Beitung" "Die fcnelle Reife aller Wetreibeforten ftellte bie Landwirte wegen Mangel an Arbeitsfraften por eine außerorbentliche ichwere Aufgabe, bas muß ohne weiteres jugeftanben werben. Ein Zeil unferer Landwirte wußte auch biefe Mufgabe gu losen und hat die furze, golbene Beit der Ernte restlos ausgemußt, um den Breis der Arbeit des ganzen Jahres auch ins Trodene zu bringen. Der größere Teil aber hat die heißen Tage nicht in erforberlichem Dage wahrgenommen, bas zeigt und bas be-trubenbe Bilb, bas und bei einem Gang burch die Fluren fich barbietet. Im Sinblid auf die emigente Bedeutung un erer biesfährigen Ernte mußten aber borbanbene Schwierigfeiten, mogen biefe auch noch fo groß gewesen sein, unter allen Umitanden überwunden werden. Es ist seinerzeit befannt gegeben worden, bag für die Ernte Arbeitsfräfte burch Urlaubsgewährung ober Buweifung von Kriegogefangenen sur Berfügung gestellt werben. Es ist bavon mit bem himmeise auf die hoben Arbeitstoften und die Schwierigseit ber Ernahrung bavon leider nur fehr wenig Gebrauch gemacht worden. Die "boben" Roften betragen pro Mann und Woche nebst Berpstegung 8 Mart, wovon 4,20 Mart Später gurudvergutet werben. Auch bie Er-nabrungsfrage fann unseres Erachtens taum ins Gewicht fallen. Unterbringungeraume, wie g. B. bie große Beter'iche und andere Ringoffenhallen maren ebenfalls bereitmilligft ilb rlaffen worben. Man fieht affo, bie angeblichen großen Schwierigfeiten ichrumpfen bei naberem Sufchen merflich julammen. Doch laffen wir bas Gelchebene, woran boch nichts mehr zu andern ift. Soffen wir vielmehr auf fest einschenbes beiferes Wetter, bas vieles wieber gut machen fann, mas verfaumt

worben ift." Die bier getabelte Sorglofigfeit und Nach läffigfeit ber Schierffeiner Landwirte ift leiber porhanden gewesen. Dasselbe gilt auch von vielen Landwirten ber Radbargemeinde Biebrich-Mos-bach. Bir hatten brei Wochen prachitiges Erntewetter, und ba muftie gang anders gearbeitet werben, als es gescheben ift. Go ift es gekommen, bağ ein Teil ber überans reichlichen haferernte burch bas Regenwetter ber borigen Boche betborben ift. Auch mandje Weigenader haben gelitten und es besteht bie Gefahr, baf ber noch im Belbe fiebenbe Beigen bei nochtnaligem Regenporgestern tourbe moar in beiben Gemarkungen mit Bleif gearbeitet und mander bochbesabene Erntewagen in Die Scheune gefahren. Das war richtige Erntearbeit, und wenn mit solchem Bienenfleiß fruiber geschafft worben ware, tounte bas meifte Getreibe in tabellofem Buffanbe geborgen fein. Wohl hat es an Arbeitelraften gefehlt, allein biefe waren bei einigem guten Billen gu beichnffen gewefen. Allerbinge mußte bie Kreisverwaltung frühreitig helfend eingreifen, fie umfte Erhebungen im Kreife anftellen laffen, wo und wieviel Ausbilfsfrafte notig waren. Und wenn einzelne Landwirte aus nichthaltigen Grunben feine Diffetrafte forberten, fo mußten fie ihnen bennoch geschickt werben. Bei ber henrigen Ernte tommt nicht blog bas Intereffe bes einselnen Banbtvicts in Frage, fonbern es fteht ein allgemeines, bochft wichtiges vaterlandisches Interesse auf bem Spiele, bem alle anderen fleinlichen Rud-fichten fich unterordnen - muffen. Bas beljen alle ministeriellen Anordnungen gur gludlichen Bergung ber Ernte, wenn die notigen Dilfsfrafte nicht geforbert begiv, nicht geftellt merben? Saben die Garnifonen feine Dilfetrafte gur Berleicht bermunbete Arieger, bie bei ber Erntearbeit helfen tonnen. Much manche Schuler ber oberen Riaffen ber höheren Schulen fonnen herangezogen werben, ebenfo ift bie Jugenb-webr imftanbe, geeignete Krafte zu ftellen. Das ift beute viel wichtiger, als Borbereitungen gu irgend einem Jugendwehrfeste. Und auch barauf fei bingewiesen, bag bie Gabrifen manche Rrafte fur furge Beit batten abgeben tonnen unb auch wohl abgegeben batten, wenn man an fie herangetreten ware. Die Seftsabrit von Solm-lein, die Chemische Febrit vormals Scheibe-mandel zur Verstellung fünftlichen Tüngers und Tomvert in Biebrich beichaftigen gefangene Fransofen und Auffen. Auch von diesen konnte man Beute für bie Ernte berangieben. 28 a 8 ift wohl wichtiger: Geftfabrifation, Berftellung bon Runftbunge rund Tonwaren ober bie Bergung der Ernte? — Wo ein Wille ift, da Ma auch ein Weg zu finden. Sattenheim, 25. Aug. Die Wahl bes Wingers Deinrich Dorne 30. Mittenbeim 3um

i Rubesheim, 24. Aug. "Bem gehört ber Rirchturm?" Diese ftrittige Frage zwischen fathol Lirchengemeinde und Zivilgemeinde foll durch einen Bergleich erledigt werden. Der Magistrat unterbreitete dem Stadtberordnetenfollegium fol-

Beigeordneten ift bie Bestätigung bes Landrats

genden Antrag: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Antrag der gemischten Kommission vom 26. Juni 1916 zum Beschluß zu erdeben, welcher lautet: "Der zur Brütung des Rechtsverhältnisses am Kirchiurm der katholischen Kirchengemeinde berusene Aussichuß beschließt, den Wagistrat zu erluchen, zu drüfen, ob eine Regesung des Rechtsverhältnisses zwischen der Zivilgemeinde und der katholischen Kirchengemeinde in der Weise für möglich gehalten wird, daß die Zivilgemeinde gegen Berzicht auf das ihr zusstehende Präsentationsrecht der kathol. Biarrer von der ihr obliegenden Un erhaltungspflicht am Zurm befreit und daß ihr danernd das Necht eingeräumt wird, die Gloden zu dem bekannten Ivragte in Bewegung sehen zu lassen nach daß ihr zu dem Zurm dem Aweiten also durch Gemeindebeauftragte in Bewegung sehen zu lassen nach daß ihr zu dem Swecke von Glodenturm verabsolgt wird, Sollte der Magistrat das Brinzid dieser Art der Lösung billigen, hie möge der Mogistrat zumächt in Limburg antragen, od dort zu einer Lösung des Berhältnisses in dem Sinne die Zustimmung erteilt wird."

"Aus bem Rheingau, 25. Mag. Der Kreisausschuß macht darauf aufmertsam, daß die Jahrrabbereifungen, die bis zum 15. September nicht an die Sammelkelle abgegeben sind, der Relbenflicht unterliegen und enteignet werden.

Relbevflicht unterliegen und enteignet werden.

*Aus dem Kreise St. Goarshausen,
25. Aug. (Fünfzehn Viennige und einen Kuß
über die Sodiftverlie) Ein "nicht auf den Kopf
gefallenes" Bänerlein aus Buch, unterhält einen
lieinen Landwirtschaftsbetrieb und gibt auch
Butter ab. Eines Tages, in einer Zeit, in der der
Döchspreis dasur 1.90 Mark betrug, erschien bei
ihm eine junge Fran aus Kastätten und erhielt
3/3 Ffund Butter vorgewogen für 1.85 und 15Pfg.
Trinsgeld das Ksund. Alls darauf ein Etrafversahren wider ihn eingeleitet wurde wasen
Heberschreitung der döchspreise, trat er plöplich
mit der Erkärung dervort, allerdings habe er der
Prau von 15 Bfg. Trinsgeld gesprochen, die sie
zu bezahlen habe, nicht über allein von diesen
15 Bsg., sondern obendrein von einem Kuß, den
er sur jedes Tsund beanspruche. Er wollte badurch
die Meinung erwecken, daß es ihm lediglich darum
zu tun gewesen sei, einen "Scherz" zu machen.
Wenn die Kalätterin in der Tat den höheren
Breis bezahlt habe, so erkläre das sich aus dem
Umstande. daß ein ma I seine Waage ein um
100 Gramm zu gerniges Gewicht anzeige und
daß zum An der n eine Jugabe von 160 Gramm
seinerseits ersolgt sei. Das Schössengericht dat
ihm eine Geldstrase von 5 Mart auferlegt. Die
Strassammer vertagte die Verhandlung auf
nächten Mittwoch und segte dem Manne nahe,
sein Nechtsmittel zurüczunehmen. Junächst seine Schläue dieses Ergebnis erztelt dabe, zog er ab
mit einer Arobung gegen die Beitungsvertreter
din "alsbald das Wart abzubestellen", welches es
wage über sein en Gall zu berichten.

**Bom Betin, 26. Aug. Auf seine Erken
Weinreise triss der Dampser "dindendurg" heute
in Ma in z ein und sährt die 6 Uhr-Tour nach
Vienem und Wainz zurück. Der neue Tampser

Wom Rhein, 26. Aug. Auf seiner ersten Meinreise trisst der Dampser "Dindenburg" heute in Mainz ein und fährt die 6 Uhr-Tour nach Bingen und Mainz zurück. Der neue Dampser dat die aleichen Abmessungen und Einrichtungen, die sich auf dem Doppelbessbampser "Kronprinzessin Eecisse" in seder Dinsicht bewährt haben. Bei einer Länge von 76 Weier, Breite von 8,25 Weier, Tiesgang von 0,975 Weier, Tragsähigseit von 260 Domen wird das Schiff durch eine schäg liegende Berdundmasschen von 800 Bierbestässe sorten. Den notwendigen Damps liesern zwei Inlinderseisse von 285,4 Quadratm. Deissläche und 9 Kilogr. Druck Außer der Haupsbetriebsmaschine sind noch Dilfsmaschinen für das Dampsser, zur Erzeugung des eleste. Lichts, für die berschiedenen Aumpen, Venersurite, Anserdatige und beweichtenen Kumpen, Venersurite, Anserdatige auf die Unterdinden der Verwandt werden und dementsprechend ist vollste Kücksicht auf die Unterdringung und Bequemklicheit der Fahrgässe gewommen worden. Das große Bromenadended und das darunter liegende Iwischenden biet mit den Kaum für etwa 2000 Versonen. Unter

bed hieten Raum für etwa 2000 Personen, Unter bem Zwischended ist ein Salon angeordnet. h. Schwanheim, 25. Aug. Generalfonful E. von Beinberg hat für die hiesine Gemeinde die gesamten Kosten der beim Bezirksverband des Reg. Bez. Biesbaden abgeschlossenen Kriegsversicherung für die Schwanheimer Kriegsteilnehmer übernommen.

Schwanheimer Artegsteilnehmer übernommen. Frankfurt a. M., 25. Aug. (Das Publifum als Richter der Modelchaul) Ueber den Geschmad läht sich nach einer landläufigen Redensart nicht streiten. Biel begeisterte Anssprüche hat der Modebund über seine Schan im Schumannibeater zu hören bekommen, doch auch über Einzelheiten manch weniger günstiges Urieil. Die Meinungen über die vorgesichten Modelle geben vielsach weit außeinander. Bas die einen über den grünen Alee lodten, schien den anderen lächerlich und wertlos. So ruft er jeht die Allgemeinheit selbst auf den Plan. An den letzten drei Abenden, von Samstag ab gibt er dem Publifum Gelegenheit, durch Siimmen auf gabe seine Weinung über das Gesehene zum Ansdruck zu bringen. Ein jeder Besucher ist kinumberechtigt. Am Eingang erhält er ein vorgedruckes Blatt, auf denen er sich seine Kann. Die Zeitel werden dann in am Außegang bereitzehende Kästen gesammelt. Der Modebund hosst damit das Publistum zum Rachdensen und Liskutieren über das Borgesstührte anzu regen und selbst Auregungen aus der Allgemeinheit zu empfangen. Das zeweislige Ergebnis wird in den Tageszeitungen bestannt gegeben. — Am Sonntag nach mit tag 3 Uhr sindet im Schumanntheater eine Borssührung der Modewoche geschlossen.

b. Frankfurt a. M., 25. Aug. Wegen

fortgesehter Mildpantiderei verurteilte das Schöffengericht den Mildhandler Johann Eschenbrenner zu vier 29 och en Ge fang.
nis. Der Mann hatte in seiner "Bollmilch" meisthin 40—50 Proz. Basser.

h. Frankfurt a. M., 25. Aug. Ein seit Monaten der Sprache und des Gehörs beraubter Krieger regte sich dieser Tage über das saute Schreien seines kleinen Kindes so sehr auf, daß er darob Sprache und Gehör wiederfand.

er barob Sprache und Gehor wiederfand. Frankfurt a. M. (Rebhuhn mit Kram - ein teurer Spaß.) In den befferen Speife-

banfern Frankfuris nuchte man Ende bergangener Boche filte ein Suhn mit Krant bie Kleinigkeit bon 4.50 ML anlegen. Bor zwei, brei Jahren ah man im "Krofobil" und abnlichen Speiseboufern ein huhn mit Krout für 80 Bf bis 1 D.

i. Obernrfel, 25. Aug. Rächsten Montag, ben 28. August, nachm. Fuhr, findet bier im Diotel gum Eronbringen" bie Grünbungs. berfammung einer Lieferungsgenoffenschaft für bas Schneiberbandwerf ber Kreise Obertaunus,

Dberbrechen, 24. Aug. Bei ber Barger-meisterwahl wurde unfer bisheriger Burgermeifter berr Gisbert Arthen wiebergewahit.

t. Nastätten, 25. Aug. Das Geschäft des Met-gerneilters Joseph Oberländer dahier wurde, wed Oberländer die Hächsterise für Weriwaren überschrit-ten, auf die Dauer von vier Wochen volizeilich ge-ickosen.

Der Glorobeimer "Berlobte Tag"

Mm Montag, ben 28. August, begeht bie Gemeinde Florsheim jum 250, Male den "Berlobten Tag". Bon einer erweiterten Feier aus Anlag bes 250jährigen Jubilaums wurde wegen bes Krieges abgesehen und foll erst nach bemfelben bie geplante großurtige Frier flattfinden, wogu unfer hochw. Derr Bifchof bei feiner letten biefigen Firmung feine Teilnahme gugefagt bat. Es burfte unfere Lefer intereffieren, etwas Maberes über bie Entstehung biefes Tages zu

Um bie Bedeutung besfelben recht gu wur-bigen, muffen wir uns im Geifte um 250 Jahre, in das Jahr 1666, gurudverfegen, in jene traurige Beit, wo in verschiebenen Gauen unseres lieben Baterlandes die Best oder der schwarze Tob hauste. Im unteren Maingau war es ber unter ber herrfchaft bes Mainzer Domfapitels ftebenbe Fleden Flösheim am Main, in welchem fich die Best in fcredlicher Weise ansbreitete. Rach Aufzeichnung eines alten Chroniften begann bie Senche am 16. Juni 1666. Gie murbe bon einem Ein-twohner burch berpeftete Meiber aus bem Rachbarocie Sindlingen eingeschleppt. Er jog feinen Rinbern bie Rleiber an, biefelben wurden von ber Best befallen und es ftarben beren vier an einem Tage. Es nahm die Kraufheit immer mehr zu, man mußte, um die Bevöllerung nicht noch mehr aufzuregen, die Toten bei Racht begraben. Durch bas Beerbigen bei Rachtzeit wurben viele begraben, von benen die Ueberlebenden nichts wußten und sich ost fragien: "Wo ist dieser ober jener?" woranf die Antwort er-folgte: "D, der ruht schon ein vaar Tage auf dem Gottesader!" Die Toten boten einen entjeglichen Mublid. Das Gesicht war schwarz und vor Schweczen entstellt. Bon den 1000 Einvohnern sind ungefähr 200 an der Best gestorben. Je mehr bie Krantbeit gunahm, besto größer wurde bie Angst unter ben Lebenben, es tom zu rührenben und ericultteruben Ggenen, wenn ber Bater sind die Mutter von den Kindern, der Freund vom Freunde, der Rachbar vom Rachbar Mbichieb nahm, ober fich, am Genfter flopfenb, fragten: "Wein Bater, Mutter, Bruber, Schwester lebst bu noch?" Man sagte sich abende Lebewohl, am Morgen mußten die Turen bes bauses erbrochen werben, in ber Racht waren alle Bewohner und nicht nur sie, sondern auch sämtliche Saustiere von der Seuche hinveggerafft worden. In dieser Webrangnis machte die Gemeinde für sich und ihre Machtommen ein Gelbbnis jum beiligen Altarsfaframent, alljährlich eine Ballfahrt auf bas Feierlichste zu begeben und zwar "so lange ein Stein bon Florsbeim auf bem anderen liege". Dies ist die Entstehung des verlobten Tages. Wie der Ehronist erzählt, gingen im Bestjahre die Einvohner barfuß zu den vier Altären und riefen ben Kinbern zu: "Bezet, ihr Kinber, betet und flebet zum Seren, damit er ench erhöre, wenn wir unwürdig find, euer Gebet durchbringe bie Bolfen, wenn bas unfere nicht erbort wirb. Tas Allerheiligste wird wie am Fronleichnamsdage in der Brogestion burch die Straffen getragen. Balb nachdem man das Gelöbnis gemacht hatte, griff die Best nicht weiter um sich, um dann nach zweimonatlicher Tauer ganz zu verschwin-Bur Peftzeit wirfte mit übermenschlicher Kraft bei seinen schwer gebrüften Bfarrfinvern ber sehr ehrwlirdige und ausgezeichnete Biarrer Baurenzins Rünch aus Köln a Rh., Kunonifus bes Liebsrauenstiftes zu Kainz. Bei Tag und Macht versah er die Stechenden mit der beiligen Wegzehrung, begrub bie Toten, fuchte bie angestecken Häuser auf, die von anderen ge-mieden wurden, er labte die schrecklichen Durst leidenden Kranken mit Speise und Trank So. nahm er auch ein fleines Rind namens Bafentin Blittel von ber Bruft feiner toten Mutter weg. Der Chronift ergablt noch folgende merfwürdige Begebenbeit: Der Fransbeitsftoff fchien wie blauer Rauch in ber Luft umberguftiegen, wer es rechtzeitig fab, eilte weg, namentlich bie Jangeren und riefen: "Lauft, das Wäntgen fimbt." Jo-hannes Theis, ein Bub, sach auf einem Baum, umb einen svrenkell, Bögell zu fungen, anszu-richten, so kam das übell ihm ahn ein arm geflogen, welches er alsbalb mit feinem in ber band gehabten mefferfein berausgeschnitten. Er wurde von der Best verschont und war ein tüchtiger Mann. - Die Beier bes verlobten Tages geftaltete fich in ben leiten Jahrzehnten Dant ben Bemuhungen bes hochiv. Herrn Bfarrers Geiftl Rat Spring zu einer großartigen Kundgebung bes fath. Glaubens. Die meiften Ge-meinbeglieber empfangen bie beiligen Caframente. Die Jeftpredigt und ber Gottesbienft werben von auswärtiger Geistlichkeit gehalten. Babit Leo XIII. verlieb aut 15. August 1897 alfen benen, welche am verlobten Tage bie bi. Saframente empfangen und ibre Webete nach ber Meinung bes beifigen Baters in ber Lirche gu Gloris.

Aus Wiesbaden

beim berrichten, einen bollfommenen Abiaft.

Städt. Martiftend

Am flädt, Marftftand kommt bente 1 Baggon Brubapfel jum Berfouf. Breis, je nach Qua-lifat, von 10 Bfg. an ver Bfunb.

Amei Milliarden Mart Ariegounterftugungen

Borfdniftveife Rilderstattung an bie Lieferungsverbanbe.

Die Aufwendungen ber Lieferungeverbande für die Unterftützung von Familien in den Dienft eingefrener Mannichaften haben gegenwärtig eine

gibbe twn mehr als 2000 Millionen Mart erreitst. Die Bange ber Kriegsbauer und bie Grofe ber aufgestellten Formationen befaften nun biefe Berbanbe ftart. In Birrbigung biefer Sachlage bat baber die Reichbregierung in Auslicht genommen, obwohl eine Erftattung burch bas Reich erft ju einem fpateren, burch Gefet ju bestimmenben Beitvunft in Frage fommt, ben Bieferungeberbanben 25 bom hunbert ber bis jum 30. Juni 1916 an Minbelifaten auf Grund bes Familienunterftütungögesebes geletsteten Beträge vor-schusweise aus Reichsmitteln zu zahlen. Die Zahlung ber mehr als 500 Millionen Mark betragenden Summe wird bemnächt, und zwar in zwei Bolften, erfolgen,

Die Steueraufcläge

Der gur breufifden Ginfommenfleuer gur Erhebung tommende Kriegszuschlag, von bem eine Einrahme von 100 Millionen Mark empartet wird, erfaßt einer Nachrichtenflelle gufolge nur 15 Prozent ber Steuerzahler. Es handelt fich bei biefem Bufchlag nur um einen porläufigen Musgleich. Die preußische Finanzverwaltung werbe alebalb nach bem Krieg an eine enbgültige Regelung der Dechung des gesteigerten Finanzbedarfs berantreten und babei werben auch die Gebiete ber flaailichen und tommunalen Besteuerung entfprechende Abgrengungen erfahren, um Dobbelbesteuerung und Unftimmigfeiten gu vermeiben.

Strafbare Bevorzugung ber Smmms fnubichaft

Bie aus ben Enticuldigungen vieler Ange-Magien ju entnehmen ift, icheint in ben Rreifen ber Raufleute und Sandler moch immer bie Aulicht berbreitet gut fein, baf geftattet fei, bei ber Abgabe bon Waren bie Stammtunbicaft in ber Weife zu bevorzugen, baß fie in erfter Linie verforgt mirb, baß man fich alfo einer Buruch haltung von Waren nicht ichuldig made, wenn man an einen Unbefannten bon feinen Borraten gu verfaufen fich weigert mit bem Simveis, bag die Stammfanben querit bedient werben miften. Diefe Muffaffung ift irrig, wie bas Scholfengericht Leipzig mit aller Deutlichfeit in tem Urteile gegen einen Raufmann ausgeiprochen bat, ber es abgelebnt gatte, an einen ihm nicht befamten Runfer Rufe abjugeben, obwohl er noch Borrat hatte. Der Berfaufer madste geltenb, bag er febiglich im Intereffe feiner alten und treuen Stammfunb. ichaft gehandelt habe. Es fei dine große barte, einen Raufmann gwingen gu wollen, feine Waren an feben fremben Menichen, ber ihm in ben Laben tommt, vertaufen gu muffen und bie Stammfunbichaft, auf bie er angewiesen ift, wenn er einen feften Berbienft haben und fich fichern will, immer wieber vor ben Ropf gut ftofen. Das Schöffengericht ließ es burchaus gelten, baß bier Barten ber gefestichen Bestimmungen borliegen, aber feber muß in ben Rriegszeiten bie Laften tragen, bie ihm auferlegt werben, ben einen trifft biefe Barte, ben anbern fene. Golange ber Angeflagte Rafe vorratig batte, mußte er ibn an feben berfaufen, ber ihn berlangte und bar bezahlte, bie Stammfunben haben fein Borrecht. Das Urteil lautete auf eine Gelbiftcafe von 50 MRt

Bir weifen wochmals auf ben Bortrag bes herrn Robert Reug bin, ber heute Camstag, ben 26. Auguft, abends 8 Uhr, im Turngefell-Schaftsfall ftattfindet. Das Bublifum intereffiert fich wornehmlich für die Borfilhmung bes hundes. Der Billetverfauf (in ber hofmufifalienhand. lung von heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16) fest fcon lebhaft ein.

Bolfelefehalle

Bon Montag, ben 28. August an bleibt bie Bolkslesehalle wegen Umzuges in the neues Lotal am Boleplat gefchloffen. Die Wiebereröffnung wird befanntgegeben.

Golbene Cochaelt

Am beutigen Samstag feiern bie Gebeleute Wienstmann Alops Bed und Katharina geb. dimitat disorditationier. 4 trobubati) bas ber golbenen Sochseft. Rachmittags 3 Uhr ift die firchliche Feier in St. Bonifatins. Geine Majestät der Kaifer hat des Jubespoares in üblicher Weise gebacht. Auch ber Hochwürdigfte Herr. Bildsof in Limburg bat bemfelben ein Zeichen ber Anerfennung gewibmet. Die Glachwünfche ber Gemeinbeglieber begleiten bas wachere Baar gum

Apotheferbienft

Am Sonntag, den 27. Augnft, find von 11/2 Uhr mittags ab nur folgende Wieshadener Apotheten geöffnet: Plücher, Aronen, Ora-nien: und Schützenhof-Apothete. Diese Apo-theten verschen anch den Apotheten-Rachtbienst vom 27. Augnst bis einschließlich 2. September von abends 81/4 bis morgens 8 Uhr.

Aus dem Bereinsleben

otannerverein. Sandtag abend 9 Ubr:

Bath. Mannerberein Sonntag, ben 27. Ang. ift im Rath Gefellenhaus Berfammlung. Ratholifder Mannerfürforgeverein (Ortseruppe Bieblaben). Situng: Montags 6 Uhr nachm im Ffarchausanbau, Luifenftrage 31. - Berafungsfielle: Puiscupfon 8, part. Dienstag, Donnerstag und Samstag, nachm. von 6-7 Uhr.

Rath Arbeiterfefretariat und Bolfd-ba to. Dobbeimerftr. 24. Arbeiterfefreiar Knoll aus Mains bille Mittwoche und Gamstags Sprechftunben

Lath Gefellen verein, Sonntag, 27. Mug., abends 9 Uhr Berfammlung mit Bortrag. Dienstag abends 9 Uhr Aurnabteilung. Tonnerstag Spiel-

Rath Jänglingsverein St Bonifa-tius. Sonntag, 27. Ang., nachm. von 3 bis 6 Uhr, bet gündigem Beiter Spielen. Abends Berfamm-lung mit Bortrag: "Das Unterseeboot", mit Illustra-tionen; vorber Sparkasse, Monarebeiträge, Biblio-thef. Dienstag ältere Weitellung, Wittvoch Tarnen. Donnerstag Ueben der Spielleute. Die abendlichen Spielftunden nüssen wegen des frühen Eintritts ber Dunkesteit anstallen Dunfelbeit ausfallen.

Rath. Junglingsverein Waria-Dilf. Sonntag, 27. Aug, abende 8.30 Uhr Berfammlung mit Borteag: Montag abend 8.30 Uhr Stenegraphie-ftunde. Mittwoch Turnen, Tonnerstag: Uebung für Tronnaler und Bieifer.

Marienbund St. Bonifatius. Sonntag bei gunftigem Better Spagiergang. Treffpunft um 3.30 Ubr Rrampflay Rochbrunnen. Ber ichlechtem Better Beriamitlung far Botig. 1. Mittwoch abend 8.15 Uhr Anback mit Bredigt im bl. Geift Dofpes. (Guebariftifche und Miffionsabteilung.) — Am nächften Sonntag, 3. Gept., made ber Berein eine Ballyabrt

nadi Marienthal. Miahrt von hier morgens 7.34 Uhr. iste Falptarte (Sountagskarte nach Geisenheim 1,15 Mt.) und Berköstigung möge jeder sorgen. Küd-sahrt abends 7,18 Uhr. Mitglieder und Ehremmit-glieder sind alle recht heralich eingesaben.

Barienbund . Maria-Dilf. Conntag. 27. Aug.: Bei gunftiger Witterung Spoziergung nach Beidenftadt. Absahrt am Bahnhof Logheim um 2,25, Antunit in Gierne Sand um 2,53 Uhr; von da Gung über Dahn nach Weibenftade und zurud nach Wiedenftade

Jungfrauenberein Maria-Dill. (Berein fathol. Dieuftmilden) Countig, 27. Aug., nachm. 4.30 Uhr Berfanntlung mit Bortrag im Bereindsfaale Blatterftr. 5.

Chrift. Mutterverein St. Bonifa-tius. Am morgigen Sonntag ift vorm. 7 Uhr gemeinschaftl. bl. Kommunion ber Mitglieber, und nachn. 5 Uhr Berjammlung mit Prebigt und Segen.

Berein für tath. Dienftmabden. (Be-girt ber Bonifatine- und Dreifaltigfeite;forrei.) Conn-tag 4.30 Uhr Berjammlung mit Bortrag.

Rath. Bollobibliothet St. Bonifa-tius. (Barrhausanden.) Morgen Conntag bon 11 bis 12 Uhr in die Bibliothet geöffnet. Jeber ift gur Leihe berechtigt, auch Kinder, für die entsprechende Rücher zur Berfügung fieben.

Bolfsbibliothel Maria-Dilt. (Borromans-Berrin.) Westeihe ber Buder Sonntag von 11 bis 19, Freitag 5 bis 6 Uhr.

Alterverein St. Bonifatius. Mon-tag: Arbeitsflunden borm, pon 10-12.30 und nachm, bon 3.15-6 Ubr.

Bottesdienft-Ordnung

11. Sonntag noch Bfingften. - 27. Muguft 1916. Stadt Bicsbaden

Pfarrfirde gum bl. Bonifatind. SI. Meisen 5,30, 6 und 7 ist Kommunion des driftl. Mattervereins) libr; Militärgottesdienst ist. Meise mit Bredigt 8 libr; Kindergottesdienst (Mint) 9 libr; Hochant mit Beedigt 10 libr; lette bl. Meise 11.30 libr. Rachu. 2,15 libr Kriegsandacht; 5 libr Bersammlung des Mättervereins mit Bredigt; abends 8 libr Prenisseandacht ist die Geriffen. Versammlung des Mattervereins mit Predigt; abends
8 Uhr Areugwegendacht für die gesallemen Arieger;
danach Gegen. — An den Wockentagen sind die hi.
Mellen um 6. 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr
find Schulmessen. Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8.15 Uhr, ift Ariegsandacht.

Grabruderschaft pur Berehrung des
alserheiligken Altarssaftannents und
zur Unterkühung armer Kirchen. Freitag.
1. September, dientliche Andeinng des Milerheiliggen in der Pfarefirche. Erösinung morgens 6 Uhr;
Schluhandacht mit Umgeng abends 6 Uhr.
Beichtgelegen heit: Sonntagmorgen von
5.30 Uhr an, Tonnerstagnachn, 5 die 7. Samstagnachen 3.30 die 7 und nach 8 Uhr; en allem
Wochentagen nach der Frühmesse; für Ariegsteilnehmer, franke und verwundete Soldaten zu zeder
gewähnichten Zeit.

getranichten Beit.

Stitungen: H. Messen: Aubreng 6 Uhr trach ber Meinung ber Stifterin: Kouteg 6 Uhr trach ber Meinung ber Stifterin: G.45 Uhrstür die Seele der Augusta und deren Atern; 713 Uhr für die Beritorbenen der Kamisie Vorenz Beeder; B.15 Uhr für der den Hamisie Vorenz Mand Werterind und Kuden der hamisie Johann Dormann. Freitag 6 Uhr für Beter, Friedrich und Andreas Kohlbaak; 6.46 Uhr für Beter, Kriedrich und Kudenas Kohlbaak; 6.46 Uhr für Genstag 6 Uhr für Franz Jakob Cetto und seine Westen Maria Losepha ged. Seislas.

Marin-Bill-Blarrlirde.

Maria-Hill-Plarrfirche.

Sonntag: H. Meisen am 6 und 7.30 Uhr: Kindergottesdichft (dd. Meise mit Arediat) um 8.45 Uhr: Sochumt mit Bredigt um 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr St. Michaels-Audacht; um 8 Uhr geitistete Kreundergundacht für die Beritordenen, desonders für die um Kampse gejallenen Krieger. — An den Wo du nit ag en ind die h. Meisen um 6.30, 7.15 (Schulmeise) und 9.15 Uhr. Montag und Mittwoch abends 8 Uhr ik Kriegsandacht. Am Freitag ist um 7 Uhr Derp-Jelu-Sähnamt; abends 8 Uhr gestistete Derp-Jelu-Audacht.
Derichte eigen heit: Sonntagmorgen dom 5.30 Uhr an, Tonnerstag von 6 ins 7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr Salve.

Stiftungen: Wontag 9.15 Uhr für die Eheleute Rachnungsrat Deinrichsen und deren Angehörigen. Dienstag 6.30 Uhr filt den j Direstor Adolf Guillerme. Mitwoch 9.15 Uhr für Margarethe Stöhr und deren Arern. Freitag 6.30 Uhr für die armen Seesen nach der Meinung der Stifterin; 7 Uhr für die † Freisan Rosasse von Bapen ged Beidenbach; 9.15 Uhr für Esisabeth Cottren. Samstag 7.15 Uhr für Kaiharina Logel und deren Angehörigen.

Dreifaltigfeite Pfarefirme.

6 Uhr Frühmeise; 8 Uhr zweite bl. Melle; 9 Uhr Kindergottesdienst (bl. Meise mit Bredigt); 10 Uhr Hochumt mit Bredigt; 2.15 Uhr Andacht zum unbelledten Derzen Maria (368); abends 8 libr Ariege-andacht. — An ben Wochentagen ist die erste bl. Messe Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 6,30 libr, Mitmoch und Samstag um 7 libr (Schulmesse); die poeite bl. Meise physich um 9 libr — Montag, Mitmoch und Freitag abends 5 libr Ariegeandacht. — Bei dig elegen beit: Conn-frei frah pan 6 libr an Tannarstag (Marebent) des ntiegsanvacht. – Beichigelegenbeit: Sonntag früh von 6 libr an, Donnerstag Borabend bes Bery-Zeiu-Nreitag) von 6 bis 7 libr, Samstag von 6 bis 7 und nach 8 Uhr. — Freitag, 1. Sept. (Herz-Jein-Freitag), 6.30 libr Bery-Jein-Sühnungsmeite; nach berjeiben Aussehung bes Milerheiligften, Litaner

Et. Jojefo-Sofpital. 8.30 Ubr M. Meife mit Bredigs; 3 Uhr Michaels-Anbads. Dienstag und Frei-tag abende 8.30 Uhr Kriegsandads. Freitag morgen 6 Uhr Dery-Beju-Meffe, Litanes und Segen.

Sonnenberg. Sonn- und Friertags: Früh-messe mit Bredigt 7.30 Ubr; Dockamt mit Ere-bigt 10 Ubr; Andacht 2 Ubr. — Wertiggs: H. Weise 7 Ubr. — Beichtgelegenheit: An den Boraben-ben der Sonn- und Federtage um 4 Uhr, sowie Sonn-tagt mar der Leddungs tags por ber Frühmeife.

Bierkadt. Sonniag um 8 Uhr bl. Meffe; 9.30 Uhr Dochamt mit Bredigt; 2 Uhr Anbackt — Montag und Donnerstag hl. Meife 7.15 Uhr, an ben abrigen Tagen 6.10 Uhr.

Erbenheim. Um 10 Uhr Dochamt mit Brebigt. Et. Rilians-Rabelle, Balbftrage. Conntag, ben 27. Alugust 1916: Bormittags 7,15 Uhr: Frühmesie; vormittags 10 Uhr Docham mit Erebigt 2,15 Uhr Gegensandacht: 4.30 Uhr Berfammlung des Jungfrauenvereins. Al Beichte Samstag 5 Uhr, Sonntag 6.30 Uhr. An Wertingen hl. Messe um 7.05 Uhr. Mittwoch und Samstag ist Schulgottesbienst. Tonnerstag ist Segensmesse und Bittandacht auf Erstehung eines gläcklichen Ausgangs des Arieges. Sonntag 11 Uhr Bortomäusderein.

Dotheim. 7.15 Uhr Frühmesse: 10 Uhr Socheunt wit Bredigt: 2 Uhr Derg-Marid-Andackt: 2.30 bis 3.30 Uhr Arbiiothekkunde. An den Bodentagen ift die hl. Messe um 7.10 Uhr: Dienstags und Freizags ist Schulmesse. Mittwoch abend 7.30 Uhr ist Kriegsbittandackt. Gelegenheit jur hl. Beichte ist Samstagsnachmittag von 4 und Sonntagworgen von 6.15 Uhr ab.

St. Marienpfarrfirche. Conntag, 27. Muguft 1916: Borm, 6 Uhr Beidegelegenheit; 6,30 Uhr Frab-

messe; 8.30 Uhr Kindermesse mit Bredigt; 9.45 Socheant mit Bredigt; 11.15 Uhr Militatzottes mit Bredigt. Radun, 1 bis 2 Uhr Bibliother 2 Uhr Andacht; 4 Uhr Marienverein und singsverein. — Täglich 6 Uhr bl. Resse in der dans und 6.30 und 7.15 Uhr bl. Weise in der R finde. Diensting, Tonnerving und Samsting 7.15 ift Schulmesse, Mittwoch abends 8 Uhr Kriegdins Donnersteg nachen. 5 Uhr Beichtgelegenheit, ing 7.15 Uhr Segensmeise zu Ehren des heil derzens Jesus nachen. 6 Uhr derz Jesus Anders Marienhaus. Samstag nachen, 4.30 Uhr Les Learning nachen, 4.30 Uhr Les Learning nachen, 4.30 Uhr Learning nachen, 4.30 Uhr Learning nachen, 4.30 Uhr Learning nachen der Learning

Derz Fein-Pfarrfirche. Sonntag, 27. in 1916: Borne. 6 Ubr Gelegenheit gur hl. Beichte; 7 Frühmeise mit gemeinschaftl. bl. Rommunion ber frummenstanten; 10 Uhr Hochent mit Bredigt. W.
1.30 Uhr Andacht mit Segen; 4 Uhr Narieme—
— Zäglich 7.15 Uhr hi. Messe. Diending und inerstag ist Schulmesse. Woman bl. Messe für gefallenen Krieger Wishelm Stwell. Diending Messe für ben † Joh. Martin Mässer und Employer.

Pauline. Wishendent. Areitag. Segenstages. Dounerstag Engelamt. Freitag Segendmeile Ebren bes beiligften Derzens Jejn; abeuds 8 Uhr 3. Jejn-Aubacht. Samstag bi. Meile au Ebren Mutter Gottes; nachm. 4.30 Uhr Galve-Und. Canach und von abends 8 Uhr ift Gelegenheit

Johannisberg i. Rhy. Countag, 730 p Frühmtelle; 9.30 Uhr Antt mit Bredigt; 2 Uhr La mittagsunducht. An Wodsentagen find bl. Web um 6.20 und 8 Uhr. — Beiditgelegenheit an San tagen und Aagen vor Feiertagen von & Uhr und Sonntagmorgens von 6.30 Uhr en.

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden

193/1

afro

- 11

o fres

Donn

ecpten

Rit ?

Elipti

Ribotnatranse 20,							
wYorkerBörse	Kure v 24 Ans	New YorkerBörse	Kara				
isenbahn-Aktien: ch. Top. Santa Fec- ditimore the Ohio mada Pacific heaspeake the Oh.o- nic. Millw. St. Panlo- never the Rio Gr. c. ise common ise lat pref. inois Central c. olaville Nashville asouri Kansas c. inois Central c. olaville Nashville asouri Kansas c. inois Central c. onefolk the Western c. inois Central c. on Tork Centr. c. inois Central c. on Tork Central	627, 947, 13,- 387, 54,- 101,- 12-1, 106,- 1307, 1117, 55,- 107,- 99,- 24,- 168,- 1421,-	Amer. Smelt. & Ref. o Amer. Sug. Refin. c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c Central Leather Central Leather Consolidated Gan., General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. p. Elsenbahn-Bondst 4 ¹ / ₁ , Arch. Top. S. Fé 4 ¹ / ₂ , Ches. & Ohio 3 ¹ / ₂ , Northern Pacific	87 - 1917 482 - 877 1177 104 - 84 65 - 65 61 - 817 87 - 82 87 - 82				

Ch

Amilicho Boulconbusco des Roslines Rasso

Buttitene neat?	SHUIL 21	e net di	MITTER I	ontag.
für telegraphische Auszahlungen		August	vom 25	. August
Auszahlungen	Gold	Brief	Geld	Brief
New York 1 Dell.	5.37	5,39	5,37	5.38
Holland 100 ff.	225.75	436,25	225,75	225,35
Dinemark 100 Kr.	157.5	158	157	157(5)
Schweden 100 Kr.	187.75	-158.75	150	159,5
Norwegen 100 Kr.	157,75	158.25	158,75	159,21
Schweiz 100 Fr.	104.87	105.13	105,37	105.01
Wien Budapest 100 K.	69.45	60,55	69.45	60,55
Rumanien 100 Lai	88.75	87,25	84.87	85.31
Bulgarien 100 Levs	79.50	80.50	79	80

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbader in En Belchebenk-Giro-Keure Rhoinstraße S

Inhaber: Dr. jur. Hippolys Krier, Paul Alexander Krie An med Verkauf von Wertpapteren, sowold gieleb an unsern Kasse, als auch darch Ausführung v. Börwenzuffrägen. Vermietung v. Fesser- u. diebensicheren Pancerschrankfächen Mündeleich, Anlagepaptere an unserer Kasse etzis verfäll. Des 1 — Coupon-Elatisang, sich ver Verfäll. Coupon-begen Beaugus Verfällsten und Geldsoren, sowie Ansführung aller übrigen in der Beaufech elaschlegenden Geschige.

An- u. Verkauf v. Wertpapteren im f reien Verkell Ankauf von russ., finnl., serb., italien., portugies und Victoria Falls Coupons.

Amtliche Wafferstands=Rachrichter ind

Rhein	M. Hop.	35. Rug.	Main	15, Kap.	26. Re
29alb#hut	-	-	Bilirabung	-	-
Stehl	-	-	Lohr Michaffenberg	-	1
Manubelm	沙正的	20	der Steinheim	1.02	1,04
20orms	1.24	-	Franffint	2.38	2.81
Mains	1.46	1.45	Rojtheim	1.08	1,00
Bingen	2.22	-	Redtar	0.000	
Gaub	2.56	-	20 impiets	1	100



Willkommenste Liebesgabe! Preis Nº 35 4 5 6 6 10 4 5 0 5 10 12 PtdShide einschließlich Kriegsaufschlag

Trustfrei!

9.45

fiegden heit. V beili Mubach je Bei

intre: 7 on bee igt. Ri arieme

rife file Acustus and Carl Carl tomelie

7.80 m Mbr Re

T

8900028

Zef.c 1915

n. c.

erc. C. . 482

as .

el c.

p.

is: L. Fé

Fr.

1929

CV.

15 17

iespade

under Kriet

n Verkeb

her!

me

sbe!

r Borse

eater, Kunft, Wiffenschaft

liches Theater zu Biesbaben.
Ihr: In neuer Einrickung: "Tannsemstag abend 7 Uhr: "Grat Waldemar".
Tieft Bienstag abend 7 Uhr: "Die Hieberschungsband abend 7 Uhr: "Die Hieberschungen Sin neuer Einrichtung: Ribelungen Teil: "Der gehörnte Siegfried"; "Siegsband 7 Uhr: "Dienstag abend 7 Uhr: "Bolenblut" abend 7 libr: "Oberon".

mit Toppel-Kongert und Beleuchtung bes Kur-mit Toppel-Kongert und Beleuchtung bes Kur-mitgen Samiktag, 8.30 Uhr abends, gelangen Benufeide Original-Trompetenquartett nach-Artellag su Gebör: Einleitung und Jagdvon A. Bendel, Die Trane, Lied von D. Bitt
mete Solo: Derr B. Kraufe), Fantasie-Baraort Arban (B-Trompete-Solo: Derr Grald
Biebeslied von D. Franz, Waldanback, Lied
und Lied an den Abendstern aus der Oper
uter von R. Wagner. Wie bereits betellen, betrügt der Eintrittspreis für diesen

eithen 3-Theater. Das Residens Theater am Freitag, dem 1. September, wieder unter einig von Dr. Derm, Rauch die neue Spielzeit, in biefer wird die Direktion eifrig bemüht sein, wern das Reneste zu bringen, unt den stells sich wen Ansprechen des Publikums an die Leistunmobernen Bubne aufs Beite gereift ju toer-De Reichvaltigleit bes vorgeschenen Spielpfanes ein wiesertige und gempreiche Spielgeit, die am Freitag mit ber Reubeit "Der Derr von Leichviel in 3 Aften von Deinrich Ilgenftein, bem erfolgreichen Berfasser von Kammermusit, erössnet wird. Die Kussendreise und die Breise der Dubend-und der Fümfsigersarten sind dieselben geblieden wie disher. Der Bersauf der Dubend- und der Füntziger-forten beginnt am Montag, dem 28., der Bersauf der Tageskarten beginnt am Mitwooch dem 30. August.

Adnigl. Schauspielvoch, dem 30. August.
Rönigl. Schauspiele. Um vielsachen Ansfragen zu begegnen, wird hiermit daraut hingewiesen, das nur ganze, dasse und viertel Advancements abgegeben werden und die Kerteilung der Vorstellungsreihen auf die hierdunds entstebenden vier Korstellungsreihen A. B. C. D völlig gleichmäßig erfolgt. Bei sogen, Ackel-Abonnements, welche unter einzelnen Advenschen eine privation vereindert werden, wird es sich daber empsehlen, die versänliche Admachung dahin au tressen, das iedes Ackel gleichmäsiga Anrecht auf Opern- und Schauspielvorstellungen dat, denn ionst kann für die Ackel der Fall eintreten, das die geraden Annen für die Ackel der Fall eintreten, das die geraden Annen erhalten, oder umgekehrt. Opern erhalten, ober umgefehrt.

Literarisches

An Bord. Kriegserlebniffe bei ber fewimmen-ben und fliegenden Wehrmacht Deutschlands. Bon Anton Fendrich. Breis geh. 1 Mt., gebb. 1,60 Mt. Stuttgart, Franch'iche Berlagshandlung.

Beftellungen

auf ore "Rheinische Boltogeitung" für Monat September 1918 wolle man geft. fofort bei der Boft, ben Agenturen ober bei der Gefchaftsftelle bewirfen, damit in der Buftellung feine Unterbrechung eintritt.

Bekanntmachung

Mit Rudfict auf die beim Abschluß der leit-jährigen Impsliste verbliebene große An-jahl ungeimpster Impslinge und die den An-gehörigen erwachsenden Beiterungen werden hier-mit noch solgende össentliche Impstermine im Gebäude der ebemaligen Offizier-Speiseansmit, Dobheimerstraße Ar. 3, anderaumt:

Mm 4. September für Wieberimpflinge. Mm 5. Ceptember für bie in ben Monaten Januar bis einschließlich Mars geb. 3mpflinge.

Mm 6. Ceptember für bie in ben Monaten April bis einschlieflich Juni geb. 3mpflinge.

Am 7. Ceptember für bie in ben Monaten Duft bis einschließlich Ceptember geb. 3mpflinge. Am 8. September für die in ben Monaten Oftober bis einicht Dezember geb. Impflinge.

Die Impftermine beginnen um 6 Uhr nachmittage, mabrend die Rachichauter-mine allgemein eine Boche fpater um biefelbe Beit fattfinden.

3d mache mod befonbere barauf aufmertfam. bag in biefen Impfterminen auch Rinber, welche wegen Schwächlichfeit ober Arantheit - feiner auftedenben - im laufenben Jahre nicht geimpft werben tonnen und beshalb gurudgeftellt werben muffen, borgeftellt werben fonnen.

Für Kinder aus Saufern, in welchen an-ftedende Kransheiten, insbesondere Scharlach, Wasern, Diphtberitis, Krupp-, Lenchbuften, Fledtophus und rofenartige Entsundungen im Baufe bes Jahres geherricht haben, jur Beit ber Impfung aber erfofden find, finden bie Impfungen finit:

am 16. Ceptember für Bieberimbflinge, am 18. Geptember für Erftimpflinge,

Nachschautermine wie borangegeben. Auf die Borfdrift, nach welcher die Eltern bes Impflings ober beren Bertreter bem 3mbfargt vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestedende Krankheiten des Kindes Mit-teilung zu machen baden, und bie Kinder zum Impftermine mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden müssen, wird

noch befonbere bingewiesen. Im pfpflichtig sind alle im Jahre 1915 und früher geborenen Kinder, koweit sie nicht bereits mit Erfosg geimbst worden sind der nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern übersanden haben, ferner diesenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankbeit zurückgestellt oder der Impsung dorschriftswidrig entsogen worden find.

Wieberimpfpflichtig find alle im Jahre 1904 geborenen Kinber, fofern fie Söglinge einer öffentlichen Lehranstalt ober einer Privat-Schule find, unter benfelben Borausfehungen wie porthehenb

Schlieglich mache ich barauf aufmertfam, baf Abimpfungen von Arm gu Arm nicht ftattfinden, und baf ber gur Berwendung gelangenbe 3mpfftoff aus bem ftaatlichen Impfinftitut gu Raffel besogen wirb.

Biesbaben, ben 17. August 1916.

Der Bolizeiprafibent. b. Schend.

Orse Sum

ber Straffache gegen die Chefran bes sermeisters heinrich Bollmer, Marie geb.
eint in Biesbaden, geboren daselbst am
umi 1884, evangelisch, wegen Vergeben geble Kriegsgesehe wiederholt bestraft, weBergebens gegen das höchstreisgeseh, hat
Kontgliche Schöffengericht in Biesbaden Eitung vom 15. Auguft 1916, an welcher enemmen baben:

Amtsgerichterat Ranger als Borfigenber, Brivatier Rimmel, Tapegierer Müller als Echöffen, Umtsanwaltichafterat Bahl als Beamter ber Staatsanmaltichaft, Berichtsfefretar Conrab als Gerichtsschreiber,

te Angeflagte wird megen Bergebens 38 8 und 4 der Berordnung des Ma-118 zu Wiesbaden vom 10. Februar 1916, Berbindung mit § 6 des Höchstpreisgesehes mer Gelbstrafe von 1000, — Eintausend f — hilfsweise für je zehn Mark ein Tag nomis und zu den Kosten des Bersahrens

weleich wird angeordnet, daß die Verur-ma auf Koften der Angeflagten nach tistraft des Urteils in der Biesbadener im Biesbadener Tagblatt, in ber miden Bolfszeitung und in der Bieb-n Tagespoft öffentlich befannt gemacht

Die Richtigfelt ber Abichrift ber Urteils-mirb beglaubigt und die Bollftrectbar-

des Urteils beicheinigt. Blesbaben, ben 28. Muguft 1916.

Der Gerichtöfdreiber des Königl, Amisgerichts Abt. so.

Dresdner Bank

Bigenkapital: 261 Millionen Mark

Ausdehnung des bargefolofen Zahlungsverflehrs, Ginschränkung der unwirtschaftlichen Jablungen mit Wargeld ift dringende Motwendigkeit.

Wer fich ein Banttonto errichtet und mit Sched gabit, fordere den bargelblofen Sablungevertebr; er nunr damie Der Allgemeinheit wie fich felbft.

Wir eröffnen Scheck und laufende Rechnungen 3u gunftigen Bedingungen

Dresdner Bank Wiesbaden 34 Wilhelmftraße 34.

Daner-Wäsche

(umilbertroffen) Brobe Erfparnis!

agrarbeiten w. gut u. billig angef. Webergaffe 56, Ir.

Gin guter Sabrhand billig au verhaufen. Raberes in ber Giefcioftsftelle biefer Beitung.

Birle 20 Geftmtr. gut trodene tannene Baufamme, Bu erfragen in ber Wefcha fid-ftelle biefer Beitung.

Schol mobl. 3immer gu vermiet. C. Tetich, Schwalbacherftruße 19, 11 r. Becres 3immer im MBidi gu verm. Dellmunbftr. 3°r.

en besiehen im Volkszeitungs-Verlag

Alavierftimmer (blinb) empfiehlt fich Joseph Rees, Birebaben Doghelmerftr. 28. Lel. 5965 Geht und nach auswärts.

Bleifchpreife im Aleinhandel gn Biesbaden

Mitte bes Monats Anguft 1916 für 1 kg in Pfennigen.

Fleifcgattung und Qualität		Saufigfter Preis		
		Sis	meift gesobir	junitis- puris
Rinb. [1. Brutfleifd b. b. Renle	440	680	440	
ffelen f II. Rodificifdio, Berberteil	440	440	440	440.0
1111. Rodfleifch v. Bauch ac.	440	440	440	440,0
1. Bratfieifch u. b. Reule,	V.	Fernice	age.	377.57
Doffen- Benben u. Roftbraten	440	650	440	1-10-21
fleifc II. Rocffleifc v. Borberteil	440	440	440	440,0
111. Rodfleifch v. Bauch ac.	440	440	440	440.0
Rube 1. Bratfleifch u. b. Renle	440	680	440	STATE
Maile H. Rodfietidh . Burberteil	440	440	440	440.0
1111. Rodffeifch v. Bauch sc.	440	440	440	440.0
Ralls I. Bratfleijch (Reule)	560	560	500	560,0
fleifch Rispen, Dals)	440	450	440	460.0
1 1 Mestifalité (Deule)	600	600	600	600.0
Commerce II Onditalla (Should	-		-	000.0
fleifc Dale, Dannung)	480	520	480	500.0
, 1. Rotelettes (Rurbonabe)	480	480	480	480.0
@ dmeine- II. Reule, Schulter, Ramm.			100000	-
Beifd Benben	480	560	480	520.0
III. Bondfleifd	380	380	380	380.0
Inland. (a) im gangen m. Rnochen			1925	1003
gerallich. I be im admien a Connager	150		22	I
TOOTE a) in Maddaitt			-	-
Schinten (c) im mariquite			100	100
Inland. ger. Schweinefped, mager	-	-	-	-
fett .		77	Time	
Beilind. Schweinefdmals, robes	440	440		520.0
. ausgelaff.	2000	2000	No.	
Bei Bleifch eine befondere Anochenbeilage von 20-25 %				

Standesamt Wiesbaden

Statiftifdes Mmt.

Gestorben. Am 21. Mugust: Schülerin Margarete Specht, 14 J. — Am 22. August: Sanitätörat Dr. med. Kurl Rasch, 64 J.; Marie Breißenbörser, geb. Fraund, 43 J.; Irmgard Keller, 1 J. — Am 23. August: Tagiöbner Christ. Mees 57 J.; Rentner Albert Dosmann, 57 J.; Tienstmädden Elise Funt, 27 J.; Wilhelmine Bode, geb. Frank, 56 J.; Henriette Maurer, geb. Rohel, ohne Berus, 84 J. — Am 24. August: Usch. Meg.-Mat a. D. Dr.-Ing. Dans Arnold, 69 J.



Goeben erichien:

Karte vom Kampfgebiet

Bearbeitet und berausgegeben von Rarto-graph Ernit Steinau. Magitab 1:100 000 graph Ern ft Steinau. Maßstab 1:100 000 — 5farbiger Lithographiedruck — Format 48:56 cm. — Bom Stellv. Generalkommando XIII. (K. W.) Armeekorps genehmigt. — Preis K. — 50 — Die Karte reicht von Etain bis Bauquois und umfaßt das gesamte Gebiet zwischen Spincourt—Deurnouds und Romagne—Brizeaux. — Der billige Preis ermöglicht es jedem, sich schnell und leicht einen natürlichen und sosverigen Gesamteindruck des Vampsgebietes Berdun zu verschaffen, über Rampfgebietes Berdun ju verichaffen, über welches es in einer havasmeldung vom 5. Aug. ds. 38. u. a. heißt: ". . . . , icheint die Schlacht bei Berdun doch mehr und mehr der Brennpuntt der gangen Kriegslage werden gu wollen."

Bu begieben burch:

Buchhandlung hermann Rauch Biesbaden, Friedrichftrage 30.

Martiftrage 16, Bimmer Rr. 5.

find im Monat September 5200 Liter leichpetroleum unter die unter Biffer 1 mben Borberechtigten au verteilen. Der verbleibende Reft wird den unter Ziffer teführten haushaltungen augewiesen. Die ligde der Begugsmarten erfolgt gegen leigen der Brottarte und zwar:

für Zwede ber Beimarbeit und Land-baft auf Grund eines Berechtigungenachan die Saushaltungen mit den In-

A-K am Montag, den 28. Auguft, L-Z am Dienstag, ben 29. Auguft. für andere Beleuchtungszwede, soweit er Gas noch eleftrisches Licht zur Berfün ftebt,

Tonnerstag, den 31. Anguft, Freitag, den beptember und Cambtag, ben 2. September. Rit den Bezugsmarten wird eine Petromewelsfarte ausgehandigt, die fünftig m ber Brotfarte bei Erhebung von Be-marten vorzulegen ift. In Berluft ge-Betroleumausweisfarten werben nicht

tenststunden: 8-12 und 3-51/4 Uhr. Biesbaben, ben 26. Auguft 1916.

Der Magistrat.

Brummet-Berfteigerug.

Grummetertrag bon ca. 75 Morgen Biefen te Langwerther Grunau bei Sattenwird Montag, 28. August, vermittags I, lotmeife perfteigert.

Eliville, ben 25. Muguft 1916.

Freiherrlich Langwerth von Simmern'iches Rentamt.

Gehrhaer Krier, Bank-Gescher Rheinstraße 95 Haltestelle der Elektrischen Straßenbahn.

Kassenstunden: 81/4-1 und 2-6 Uhr. inh.:Dr.jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.

REICHSBANK-GIRO-KONTO, Pestscheck-Kente Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt s. M.

Ausführung aller in das Benkfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere: An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohi gleich an unserer Kasse, als auch papieren, sowohl gielch an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern unter Mitverschluss der Mieter. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kuponseinlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Versicherung von Wertpapleren gegen Auslosungsverlust. — Verlosungskostrolle von Wertpaplere i unter Gersatie. — An- und Verkauf aller ausländischen Banknoten u. Geldsorten. — Einzug von Wechseln. — Leibrenten. — Mündelsichere 4%, 4%, und 5%, Anlagepaplere an unserer Kasse stets vorrätig. Ankauf ressischer und finnländischer Kupons.

ber im Tiefbau bewandert, guter Rechner und Beidner ift, auf Die Dauer bes Rrieges

gefucht.

Militarfreie Bewerber wollen Ungebote mit furgem Pebenslauf und Gebaltsforberung abgeben an ben Berlag ber Rheinifden Bolfszeitung unter Rr. 1564.

Donnerstag, 31. Ausmittegs 2 Uhr, läßt Carl
Eiser, des Odit an der Andermühle i. Windel,
beitehend in Apfel, Virnen
und Zwetschen an Ort und
Stelle öffintil verstelgern.

Rüfer event, auch Rriegsbeschädigte, finben fofort i. Wiesbab. einhanblung lobnenbe

Ancebieten unter 1577 an

Mitteldeutsche

Filiale Wiesbaden Friedrichstraße 6 Fernsprecher 66 und 6604

Günstige Verzinsung von

Bar-Einlagen Abhebungen stempelfrei

Vermögens-Verwaltungen Schrankfächer

unter Mitverschluß des Mieters Sorgfältige Erledigung aller bankge-

schäftlichen Angelegenheiten.

Alle

für Gewerbe, Handel und Verkehr, für Vereine und Behörden, liefert schnell und in geschmackvoller Ausführung bei mäßigen Preisen Hermann Raud, Buddruckerei Wiesbaden, Friedrichftr. 30 | Fernfpr. 636

BENNAYER

MOBELTRANSPORT - MOBELLAGER GEGR. 1842 SPEDITION GEGR. 1842

Büro: Nicolasstr. 5 Telefon 12 u. 124



Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3

Wiesbaden

Wiesbaden

Eigentümer und Leiter: Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49

Beginn der Spielzeit 1916-17. Freitag, den 1. September 1916, abends 7 Uhr

Dutzendkarten Eröffnungs-Vorstellung:

Neuheit!

Neuheit!

Lustspiel in drei Akten von Heinrich Jigenstein.

Neuheiten und Neueinstudierungen:

Die im Schatten leben, Drama von Emil Rosenow. Treu dem Herrn, Schauspiel von Rich. Voss.

Henriette Jacoby (Jettchen Gebert II. Teil), Schauspiel von G. Hermann. Die Prinzessin und die ganze Welt, eine Filmkomödie von Edgar Höyer Am Teetisch, Lustspiel von Karl Sloboda.

Schuldner, Lustspiel von Paul Bliss.

Das Mädchen aus der Fremde, Lustspiel von Max Bernstein und Ludwig Heller.

Die Diener lassen bitten, Schwank von Ritter und Impekoven. Fräulein Witwe, Schwank von Victor Leon und Alex Engel. Lise Lustig, ein fröhliches Spiel von Paul Georg Münch.

Generalprobe von "Ein kostbares Leben", Burleske von Harry Vosberg Hobeit, von Rud. Presber. Die Mücke, von Rud. Presber. Die grosse Vergangenheit, Lustspiel von Wagenhoff.

Junker Krafft, ein Verslustspiel von Max Paulick und Hans Lorenz. Cafard, Drams von Erwin Rosen.

Der Arzt seiner Ehe (Das Ehesanatorium), Lustspiel von H. Jigenstein, Des Sprungbrett, Schwank von Eduard Ritter.
Was werden die Leute sagen, Lustspiel von Impekoven und Schwartz.

Der neue Gesandte, Lustspiel von H. Stobitzer. Regine, vateri, Schauspiel von Hermann Sudermann.

(Einrichtungen des Residenz-Theaters) unter anderen:

Shakespeare: Komödie der Irrungen.

Schiller: Turandot. Moreto : Donna Diana

Scribe: Das Glas Wasser.

Gutzkow: Bauernfeld, Benedix.

An 6 Sonntagen Vormittags-Unterhaltungen

Wort-, Ton- und Tanskunst.

- 1. Ein Abend in einem deutschen Bürgerhause (1600).
- 2. Eine Matinee bei Serenissimo (Rokoko).
- 3. Ein Lesekränzchen in Weimar (Goethezeit). 4. In der Ressource (Biedermeierzeit 1830).
- 5. Eine musikal -deklamator, Soirce (1860).
- 6. Ein liter. Thee bei Kommerzienrate (1900).

Kammerspielabende

auserlesene Werke moderner Schriftsteller: Wedekind, Wiegand. Wildgans u. a

Bedeutende Gastspiele

Tilla Durieux, Paul Wegener, Carl William Büller, Kurt Keller-Hebri, Marcell Salzer, Max Hofpauer u. a.

Preise der Plätze:

Salon-Loge Mk. 6.- (Ganze Loge - 4 Pilitze Mk. 20.-), f. Rang-Loge Mk. 5.-, l. Rang-Balkon Mk. 4.50, Orchester-Sessel Mk. 4.-, I. Sperraitz Mk. 3.50, II. Sperraitz Mk. 2.50, II. Rang Mk. 1.50, Balkon Mk. 1.25

Fünfzigerkarten:

I. Rang-Loge Mk. 190. -, I. Rang-Balkon Mk. 165. -, Orchester-Sessel Mk. 140. -, I. Sperraitz Mk. 115. -,
II. Sperraitz Mk. 90. -, II. Rang Mk 60. -, Balkon Mk. 40. -.

I. Rang-Loge Mk. 48 .- , L. Rang-Balkon Mk. 42 .- , Orchester-Sessel Mk. 36 .- , II. Sperreitz Mk. 24 .- , II. Rang Mk. 15 .- , Balkon Mk. 12.50 .

Der Verkauf der Dutzendkarten und der Funfzigerkarten findet in der Kanzlei statt, vormittags von 10 Uhr bis 1 Uhr und nachmittags von 1/25 bis 1/4,7 Uhr und beginnt Montag, den 28. August 1916.

Großer Feldberg Gafthans Waltüre wird bon Tauriften beitens empfohlen. Telephen 92, Umt Romgfrein, Mahige Preife. Penfion non

4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereine. bestens empfohlen. Besitzer: W. Engel. Wer Kriegsbeschädigte

im Arbeitsamt Dotheimer Strafe I

Rauffente, Barogehifen und Arbeiter aller Bernfe benotigt, wende fich on bie Dermittelungsfielle für Ariegbeicabigte

Kaufhaus größten Stils für sämtl. Manufaktur- und Modewaren, Damen-Konfektion, Damenputz Wiesbaden Kirchgasse 31 Kleiderstolle, Wäsche, Weißwaren, Toppiche, Gardinen und Bettwaren Wiesbaden Ects Priedrinate.

Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, 26. Mug., nachm. 4.30 ilbr: Abonne-ments-Rongert bes Stabtifden Autorcheftere. (Britung: menis Konzert des Städtischen Kurarcheiters. (Veitung: Derr Dermann Irmer, Städtischen Kurarcheiters. (Veitung: Derr Dermann Irmer, Städtischen Kurarcheiters.)

L Derzog-Alfred Marich (C. Komzaf): 2. Luftipiel-Ouderture (K. Keler-Bela): 3. Gavotie (J. Lifendad); 4. Frinzie aus der Oder "Tie Regimentstädter" (G. Tonizetti): 5. Charlotte-Walzer aus der Oderette "Galdarone" (C. Reillöcher): 6. Ouvertüre zur Oder "Tas Nachlager in Granada" (C. Kreuzer): 7. Streifzug durch Joh Struuß iche Oderetten (K. Schlödgel). 3. Abends 8.30 Ubr: "Auf der geeigneter Bitterung im Kurgarten.): Bolfstümlicher Abend. Doppellonzert des Schliftden Kurardeilers. (Veitung: Derr Kapellmeißer Saberfand.) Bölfstümlicher Abend. Doppellonzert des Schliftden Kurardeilers. (Veitung: der Kapellmeißer Lederfand.) Bölfstümlicher Borträge des Krauschen Drigtmal-Troutpeten-Ouartetts; die Derren: A. Krause, Konigl. Kummermusister, hier; Ew. Diepel, Mitglied des Stadt. Kurardeiters, hier; M. Bicher und W. Profit, Mitglieder des Städt. Orcheiters, Main: Brogramm des Anrordeiters.

1. Onvertüre zu "Ein Sommernachtstraum" (M. Idomas); 2. Borträge des Krauschen Orginal-Irom deten-Luariers; 6. Einleitung und Jagolaniare (M. Begeben des The Transe Mesten-Luariers). Beten-Luarieres; a) Einleitung und Jagbianiare (R. Benbel, b) Die Tralne, Lied (D. Bett); Bastrompete-Solo: Herr F. Kranie; 3. Bolondie in A-dur (K. Chopin); 4. Borträge des Kranieichen Original-Trompeten-Cuartetts: a) Fantalie-Bariationen (J. B. Ardan); Trompete-Solo: Herr Ev. Tierel; b) Liedeslied ban); Trompete-Solo: Derr En. Dietel; b) Liebeslieb (D. Franz); b. Chor ber Friedensboten aus der Oper "Rienzi" (R. Wagner); 6. Vorträge des Kraufeichen Original-Trompeten-Unarteits: s) Waldenbackt (F. (Rbt); b) Lied an den Abendiern aus der Oper "Tannhäufer" (B. Wagner); 7. Chromatifcher Galopp (F. List). — Beogramm des Riffitäs-Ruffilfords: 1. Königslied aus "Sigurd Joefalfar" (Vrieg); L. Lied "Min der Weiger" (Breffel); S. Geburtstags-Ständschuf (Vinde); G. Konallenflippden, Mazurfa, (Vedar); 7. Teutschland über alles, patriotisches Tongemälde (Tbeim). — Beleuchtung des Kurgartens; Vendt-jontäne.

Samstag, 26. August 1916, abends 8 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8:

von Robert Neuss.

1. Tell: 15 Monate in der Front der Champagne (Ernstes und Heiteres.)

II. Teil: In der Front als Abteilungsführer (Kommandoführer der Sanititsbunde-Abteilung.)

Vorführung des Sanltätshundes "Lux".

Eintrittskarten zu 3 u. 2 Mk. (numsriert) u. 1 Mk. (nichtnumeriert) sind vorher in der Hufmusikalien-handlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16. und an der Abendkasse zu haben.



Thalia-Theater mod. Lichtiplete Caglid nadm. 4-11: Gritt. Borfaben

-29. Mun .: In ben Arallen des Berberlowen, ntener in 3 Affi., Liebe kennt fein Sindernis, Luffpiel in 3 Aften.

Bonifating-Sammel-Berein.

"Sammelt die übrig gebliebenen Stüdlein, bamit fie nicht gu Grunde gehen". Mit biefen Worten unjeres göttlichen Beilandes wenden wir uns an das fatholische Bolf und ersuchen auf bas freundlichte, nichts den bem verfommen zu lassen, was sich noch für arme, serwahrs loste Rinder und Baisensinder vertoerten läst.

Sammelt Bert papiere, Stanfolfapfeln, Blei-ptomben, Batronenhölfen und Denfinlingen, Binn-Jinf-, Aupfer- und Meffingabfälle und Gegenftände u. alle jur Berpochung gebiente Metall-Umbultungen.

Cammelt undrauchbare Schmuckfachen, alte Tajchen-uhren und sonlige Wertgegenstände, sowie auch alte ausländische Geldsorten. Cammelt Binbfaben, Rorbel und Stride, Bigarren-bunbden, Bigarren-Abfdmitte und beschäbigte Bi-

garren, nicht aber angebrannte Bigarrenrefte. Cammelt mit fleinem Bapierrand ausgeschnittent Briefmarfen (ausfoll ber 10 Big.-Marfe), befonbers aber auslandifdje und alte inianbifdje Marten.

Sammelt alte Guntmi-Sanger (von Kinberfläschien), -Balle, -Schläuche, -lleberichube und Rabrradreifen, fomie Refte und Abfaile von Bodh, Talg u. Stearin. Cammelt Champagner., Sag- und unbeschäbigte Spip-forten, fowie auch alte Bucher, gut erhaltene Zeitun-

gen und Zeitschriften.

All' bieles, von Euch in fleinen Quantitäten gesammelt, könnt Ihe wohl nicht mehr verwerten; wir aber erzielen, wenn es ein Großes geworben, eine hiblige Summe darans.

Gammelt berum fleißig und lebieft das Gefammelte ju Enrem Seelforger besm. besten Beauftragten in Biedoden, au Herrn Anstmann Tetsch. Schwalbacherftraße 19: Herrn Ant Muller, Bluder-Trogerie, Bismardring 24, Ede Bluderftraße: Deren Chr. Ruller, Kolonialwaren-Handung, Wierkraße 29: Beren Küfer Offheim, Rudertix. 18; herrn Rajor Dhlenborf, Jahuftr. 15. Diefelben tverben auch bas Geringfie danlbar entgegennehmen. Jebe weit. Andfunft erteilt: Die Biogefan-Banptftelle ju Limburg a. b. Lahn.

NB. Bollitändig wertlos find: Die denischen 10 Big Rarten und besonders beidennete und besichtigte und solche Rarten, an denen die Zacken des Randes fehlen, sowie Ställe und alte viegenfedude von Beithelag genobnt. Glas, gebrauchte Staffjebern, angebobete ober beichabigte Aberffmpfen umb augerauchte Bigarren.

Berlitz-RW Türkisch. I Russisch. Spanisch, h Rheinifd=Beff. Pranzösisch. Sandels- und Sareiblehranftalt

Nation, Leh

für Damen und gerren Mur Rheinstraße 46 Gde Moripftrafe.

Besonbere Damen-Abteilungen. Sinbaber und Briter: Emil Strans.

Bors, Rachm itags und Abend-Rurfe.

Rath. Unterrichts- und Erziehungsan

in Cobleng-Mofelmeiß. Lebrplan ber Rea foule; bas Beifrzeug is berechtie ein abrigen Militarbienft, Dertliche und gefrei Brofpette berfenbet ber Direk



des Kaisers und Königs Bahnhofstr. 6 WIESBADEN Telefon 53, co

Internationale Spedition. Möbeltransporte dos In: und Ausland

Moderne Möbellagerhäuser neben dem Hauptbahnhof,

im Südbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehme der Königl. Preng. Staatsbal Spedition von Gutern aller &

Ternipe. 917 u. 1964.

Sernfpr. 917 m.



Schulranz Dames tasch Portetasche Ruckshi er B

ift b

errei

tt D

Jahr

a the

biese

tt. bo

ten 3

one

bunk

t bare

Ib b

enti

ditto

Water (

. 10

pietoe.

in in

Hop

A. Letschert, Faulbrunnenstr.1

des katholifchen Buchhandels mblid

Breiffenftein, Rriegsbudlein, farton. A Lenden v. Auri, Dem Frieden enigegen! Ille et man aus 1914/16. Der deutschen Frei beben midmet, gebunden .# 4 .-Barbo, Dentiche Gebete, Bie unfere Borfe Gott fuchten. Rartoniert # 1.50.

Schrönghamer-Beimbal, Mein Dorfl im Felbausgabe, fartoniert .# 2.20. banerndes Dentmal börflichen Selben in idnoerfter Beit!)

Pafter, Ludwig von, Generaloberft & Dankl, der Sieger von Krasnif und teldiger Tirols. Beiträge dur Kem feiner Berfonlichkeit. Mit Bildnis Schriftprobe, fartoniert .# 1.40.

Paftor, Ludwig von, Conrad von Sogen Ein Lebensbild nach originalen De und perfoul. Erinnerungen entille Bildnis und Schriftprobe, fart.

Bogele, Dr. Rarl, Simmelolichter. Reibe ber Jeftiagsgedanfen gebb. in band "a 3,20. NB. Das ben Göbenbis folgende gweite Bandden ift für alle ichichten leicht verftanblich gefcrieben babe mochte befondere in biefer fcmeren ein Troft und Frendenbuch für alle

Cladder, o. & haggenen S. J. In ber bes Evangeliums. Betrachtungen für ming fter. Band IV: Die Scheidung & ben g Bolf und Jüngern. Gebunden in

mand # 2.80. Profe, Rirchlices Sandbuch für das Denifchland Band V: 1914-1916.

Bur prompten Lieferung empflehlt

Buchhandlung Hermann Ran Biesbaden, Friedrichftruße 30.